

Lauterach fenster

Seite 35 **75 Jahre
Kleintierzucht-
verein**

am 13. und 14. November
im Hofsteigsaal



FORM⁴

architektur statik bauleitung



planung **neubau** sanierung

*Für die individuelle Form
Ihrer eigenen 4 Wände.*

www.form4.at

Bmst. Alexander Giesinger . office@form4.at

Büro Lauterach:

Bachgasse 12

6923 Lauterach

T +43 (0)5574 87429

F +43 (0)5574 2099201728

Zweigstelle Feldkirch:

Königshofstraße 47

6800 Feldkirch

T +43 (0)664 14 82 588

F +43 (0)5574 2099201728

Editorial

Abbruch Alte Landstraße 6 – ehem. Gasthaus Schäfle

Mit dem Abbruch des ehemaligen Gasthauses Schäfle an der Alten Landstraße verliert die Marktgemeinde Lauterach ein weiteres Gebäude mit alter Bausubstanz – und somit auch ein Stück dörfliche Identität. Auch wenn das Gasthaus bereits im Jahre 1916 – also vor knapp 100 Jahren seine Pforten geschlossen hatte, seit vielen Jahren nicht mehr bewohnt war und der oft erwähnte „Gewölbekeller“ nicht vorhanden ist – das Haus war und ist ein „Wahrzeichen von Lauterachs Mitte“.



Nicht unbedingt die Architektur, sondern die einzigartige Lage des Hauses am Alten Markt reißt eine tiefe Wunde in die Bestrebungen der Gemeinde, das Zentrum von Lauterach in den nächsten Jahren aufzuwerten. Eine Revitalisierung wie beim Alten Sternen (Lerchenauerstraße 34) oder beim Kreuz (Bundesstraße 34) war und ist nicht möglich gewesen, da der Eigentümer dies nicht wollte. Einziges Trostpflaster: Es gibt raumplanerische Zugeständnisse für eine künftige mögliche Bebauung. Ein Kauf- und Tauschangebot der Gemeinde wurde leider nicht angenommen. Damit muss dieser Abbruch auch von mir als Bürgermeister akzeptiert werden. Der Eigentümer entscheidet letztendlich.

Dieser Abbruch sollte aber ein wichtiges Signal an die Bürger und vor allem an die Gemeindevertreter bei künftigen Entscheidungen sein. Nur wenn die öffentliche Hand Eigentümer ist, redet sie mit. Das Bundesdenkmalamt löst diese Probleme leider auch nicht. Diese schmerzhafteste Erfahrung habe ich in den letzten Jahren immer wieder gemacht. Der Eigentümer entscheidet. Ich wünsche mir, dass in der Zukunft nicht mehr viele „Schäfle“ in Lauterach zur unwiederbringbaren Geschichte werden.

Ein positives Signal im Hinblick auf den „Erhalt unserer Dorfkultur“ gab es im letzten Monat mit dem Kürbis- und Kartoffelfest beim Sternenplatz. Darüber berichten wir ausführlich in dieser Ausgabe des Lauterachfensters. Die Familien Kalb und Ludescher sowie die Bäuerinnen unserer Gemeinde haben den Sternenplatz mit viel Aufwand festlich geschmückt – und die zahlreichen Besucher haben es – trotz schlechten Wetters – den Veranstaltern eindrücklich gedankt. Es wäre schön, wenn diese Veranstaltung auch in den nächsten Jahren fortgeführt wird. Meine Unterstützung dazu gibt es.

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt

Aus dem Rathaus

- 4 Bio-Nahwärmeprojekt macht Fortschritte
- 7 20 Jahre Gestaltungsbeirat
- 8 Interview: GR Barbara Draxler
- 9 Amtstag der Notare
- 9 Neue Gratis-Kinderfahrkarte in Bus und Bahn
- 10 Familien in Not – Wer hilft?
- 11 Heizkostenzuschuss



Aus der Gemeinde

- 13 Krankenpflegeverein – Kooperation mit dem Mobilien Palliativteam Vorarlberg
- 14 Die Lauteracher Jagd und ihre Geschichte
- 17 Neuigkeiten aus dem BORG
- 19 Sieben Jahre Ausstellung „Europa im Dialog“



Aus den Lauteracher Vereinen

- 22 Vereinsberichte



Veranstaltung & Chronik

- 39 dreimal dötgsi – 11. Lutarachar Moscht-Fäscht Jagderöffnung im Lauteracher Ried
Zweites Weinfest des Schertler-Alge FC Lauterach



Nahwärmeprojekt macht Fortschritte

Das Bio-Nahwärmekraftwerk entsteht im Industriegebiet, welches die Wärmeversorgung von ca. 60 – 65 Gebäuden übernehmen wird. Der ganzjährige Betrieb des Nahwärmenetzes ist garantiert.



Abgaswärmetauscher mit 170 kW

Aussonderung von Feinstaub. Ihre Wärmelieferung ist garantiert und die Holzlieferung ist bereits für 15 Jahre durch Verträge abgesichert.

Was ist Biomasse?

Unter Biomasse versteht man alle organischen Stoffe biogener, nicht fossiler Art. Die dort gebundene Sonnenenergie kann zur Wärmegewinnung, Treibstoffproduktion oder Stromerzeugung genutzt werden. Biomasse wächst nach und ist somit ein erneuerbarer Energieträger, der umweltfreundlich verbrennt. Wir verbrennen ausschließlich regionale Biomasse und sichern somit der heimischen Wirtschaft Arbeitsplätze und machen uns unabhängig von Energie-Importen. Die Wertschöpfung bleibt im „Ländle“. In Österreich wird Biomasse vorwiegend in Form von Scheitholz, Waldhackgut, Industrierestholz und Holzpellets genutzt.

Vorteile, wenn wir für Sie heizen

- Platzgewinn im Keller
- Keine Geruchs- und Schmutzbelästigung mehr
- Keine Service- und Instandhaltungskosten
- Warmwasser und Heizung das ganze Jahr über
- Versorgungssicherheit durch Energiemix
- Heizungsthema über Generationen gelöst
- Solaranlagen sind als Ergänzung möglich
- Umweltfreundliche Energienutzung
- Mittel- und langfristig ist Nahwärme günstiger als fossile Energieträger in Einzelanlagen
- Modernste Technologie
- Landesförderung

Zusammensetzung der Kosten

Alle Preise zzgl. 20% USt. Diese Kosten sind lediglich einmal zu entrichten!

Grundpreis bis 31. Dezember 2010:

€ 3.000,-

Grundpreis ab 1. Jänner 2011:

€ 4.000,-

Durch die Einspeisung von Abwärme aus dem Styroporwerk Flatz ist das Nahwärmekraftwerk einmalig in Vorarlberg und das Energiemodell der Zukunft. Durch die Firma Flatz erzielt das Nahwärmekraftwerk eine zusätzliche Reduktion der Umweltbelastung und minimiert den Energieholzverbrauch gegenüber anderen Heizwerken. Anschlussmöglichkeit hat jeder, der direkt am Netz liegt. Für Einzelfälle, die im Umkreis von 100m von der Trassenlinie liegen, können Sonderlösungen geprüft und geplant werden. Es besteht ganzjähriger Betrieb des Nahwärmenetzes. Die Vorlauftemperatur im Sommer beträgt 75°C, im Winter 90 - 95°C. Die Abgaswerte liegen deutlich unter den vorgeschriebenen Grenzwerten, ein Elektrofilter dient zur



Der Biomassekessel



Die Fertigstellung des Gebäudes und der Außenanlagen sollte ca. Mitte Dezember 2010 abgeschlossen sein

Factbox

Bio-Nahwärme Lauterach GmbH & Co KG besteht aus fünf Gesellschaftern aus Lauterach:

- Marktgemeinde Lauterach
 - Schertler-Alge GmbH
 - Intemann GmbH
 - Flatz Verpackungen-Styropor GmbH
 - Raiffeisenbank am Bodensee
- Ein starkes Team, das für Versorgungssicherheit, Qualität und Umweltbewusstsein steht!

- Wärmemenge: 8,36 GWh. Entspricht dem Energiebedarf von 600 Haushalten
- Trassenlänge: derzeit geplant 5.800 m
- Investitionskosten: beizeitigem Ausbau ca. € 5 Mill.
- CO₂-Reduktion: 2.100.000 kg

Kontakt

Bio-Nahwärme Lauterach GmbH & Co KG

Dammstr. 4, 6923 Lauterach
 GF Anita Helbig M +43(0) 664/88535050 oder
 GF Roland Schuster M +43(0) 676/83398262
 Auskünfte zur Technik: Ingenieurbüro Werner Cukrowicz, Austrafße 8a, 6923 Lauterach,
 T 05574/78550 / M 0664 1037846,
 tb-cukrowicz@aon.at

Leistungspreis

bis 50 kW	€ 80,- pro kW
über 50 kW–150 kW	€ 50,- pro kW
über 150 kW	€ 30,- pro kW

Der Wärmepreis wird durch die jährliche Abnahmemenge bestimmt und liegt zwischen € 0,068 – 0,078 €/kWh. Messpreis pro Monat und Objekt € 15,-

Baufortschritt Gebäude

Die Holzfassade wird zur Zeit angebracht und die technischen Komponenten wie Biomassekessel, Ausfallkessel, Rauchgasreinigung, Hackschnitzelbeschickungsanlage und Pufferspeicher sind im Gebäude und zum Großteil bereits montiert. Die Installation der Heizung-Lüftung-Sanitärinstallationen haben bereits begonnen und werden bis Anfang Dezember andauern. Die anspruchsvolle Steuerungstechnik im Werk erfolgt nach Fertigstellung des Rohbaues. Mit der Anbindung an die Abwärmever-sorgung durch die Fa. Flatz wurde bereits begonnen. Die Fertigstellung des Gebäudes und der Außenanlagen sollte ca. Mitte Dezember 2010 abgeschlossen sein.

Neue Mitarbeiter

Offene Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit Lauterach hat eine neue Mitarbeiterin: **Caroline Fußenegger**. Ich bin 23 Jahre alt und habe im Herbst mein Bachelorstudium „Soziale Arbeit“ an der Fachhochschule in Dornbirn abgeschlossen. Nun möchte ich mit viel Elan, Ideen und Kreativität mit der Arbeit als Jugendarbeiterin in der Offenen Jugendarbeit in Lauterach starten. Ich freue mich auf viele tolle, neue Erlebnisse und Erfahrungen sowie eine abwechslungsreiche Arbeit in der Offenen Jugendarbeit.



Factbox

Caroline Fußenegger
 Montfortplatz 2, Lauterach
 T 0664/9642340
 caroline.fussenegger@lauterach.at

Wasserwerk Lauterach

Das Wasserwerk hat einen neuen Mitarbeiter: **Christian Rummer**. Der 22jährige Lauteracher hat die Kunststofftechnikausbildung abgeschlossen und freut sich nun auf die neue Herausforderung. Christian Rummer wird das Wasserwerkteam unterstützen.



Factbox

Christian Rummer
 T 0664/6541642

Baubedingte Behinderungen



Die Fußgängerunterführung in der Lerchenauerstraße wurde von den Mitarbeitern des Bauhofes saniert



Im Zuge der Errichtung der Nahwärmeleitungen wurden auch die Wasser- und Gasleitungen neu verlegt



Im Bereich Kirche bis Herrengutgasse war es unvermeidbar die Leitungen in die Bundesstraße zu verlegen

Hoheneggerstraße

Der Kanal, welcher im Zuge der Verlegung der Nahwärmeleitungen erneuert wird, ist fertig. Die Wasser- und die Gasleitung wurden ebenfalls verlegt. Der Einbau der Leitungen Nahwärme sollte Ende Oktober fertiggestellt sein. Die Straße sowie der Gehsteig werden danach neu hergestellt. Die Belagsarbeiten werden voraussichtlich Ende November durchgeführt.

Bundesstraße

Im Bereich Loitz bis Krone sind die Nahwärmeleitungen verlegt, die Asphaltierungsarbeiten auf der L 190 sowie die Vorplatzbereiche sind fertiggestellt.

Bereich Kirche bis Herrengutgasse

Der Kanal, die Wasser- und Nahwärmeleitung sind eingebaut. Zur Verbindung der Nahwärmeleitung in der Hofsteigstraße, welche bereits hergestellt wurde, muss die Bundesstraße gequert werden. Voraussichtlich Anfang November werden die Bundesstraße und deren Randbereiche wieder mit Asphaltbelag versehen sein.

Herrengutgasse

Zur Zeit sind die Kanalarbeiten in der Herrengutgasse in Gange. Auch hier werden in diesem Zuge die Wasserleitung und die Gasleitung erneuert. Mitte November werden die Nahwärmelei-

tungen verlegt. Anschließend muss die Straße wieder hergestellt werden. In der zweiten Dezemberwoche sollte der Asphalt aufgebracht werden.

Im Dorf

Mit den Arbeiten für die Kanalerneuerung wurde bereits begonnen. Hier werden neben dem Kanal ebenfalls die Wasserleitung und die Nahwärmeleitungen verlegt. Die Arbeiten werden voraussichtlich Anfang Dezember abgeschlossen sein.

Schützenweg

In diesem Bereich wurden die Nahwärmeleitungen sowie Leerrohre eingebaut. Voraussichtlich Anfang November sollten der Fahrbahnbelag und der Gehsteig wiederhergestellt sein.

Lerchenauerstraße

Die Tritte der Fußgängerunterführung waren im Laufe der Zeit teilweise abgebrochen und im schlechten Zustand. Die Stiege wurde nun auf vielfachen Wunsch der LauteracherInnen saniert.

Verkehrsbehinderungen

Da auf Grund des sehr engen Terminplanes die Arbeiten an mehreren Stellen durchgeführt werden müssen, kommt es zwangsläufig zu Verkehrsbehinderungen. Speziell das Gebiet im Bereich der Weidachstrasse, Herrengutgasse,

Hoheneggerstraße, Weißenbildstraße und Antoniusstraße ist durch die Arbeiten eingeschränkt erreichbar. Die Weißenbildstraße ist auf Grund der Verlegung der Nahwärmeleitungen halbseitig gesperrt. Der LKW-Verkehr sollte nach Möglichkeit für die Dauer der Sperren über Wolfurt erfolgen.

Weitere Bauvorhaben

In den nächsten Wochen wird die Radwegverbindung von der Funkenstraße bis zum Schützenweg gebaut. Um die Befahrbarkeit des Mühleggerweges zu verbessern wird dieser auf eine Breite von 2,50 m verbreitert. Die Oberfläche wird staubfrei ausgeführt.

Riedstraße

Im Zuge der etappenweise Staubreimachung der Riedstraße wurde Ende Oktober die Büschenstraße mit einer Tränkdecke versehen. Die Fuß- und Radwegverbindung Wolfurter-Wälderstraße wurde teilweise verbreitert und ebenfalls mit einer Tränkdecke staubfrei gemacht. Ebenso wurde die Beleuchtung neu errichtet.

Wir bauen für Sie und bitten daher um Verständnis für die baubedingten Behinderungen.

Bgm. Helmut Lampert Gemeinde Göfis zu Gast in Lauterach

20 Jahre Gestaltungsbeirat

Im Jahre 1990 erging an die Lauteracher Gemeindevertretung der Antrag, einen Gestaltungsbeirat zu installieren, der „die diversen Gemeindegremien bei architektonischen und raumplanerischen Aspekten des Bauens zu beraten und zu informieren“ hätte. Schon am 7. März 1991 trafen sich drei freischaffende, auswärtige Architekten zur ersten Sitzung des Gestaltungsbeirates, welcher heute nach 20 Jahren eine äußerst erfolgreiche Bilanz vorweisen kann.



Sitzung des Gestaltungsbeirates im November 2005: v.l.n.r. Gerhard Hörburger, Hermann Kaufmann, Erwin Rinderer, Hans Hohenfellner

Denn hier legt das Bauamt – für eine Gemeinde dieser Größe einzigartig in ganz Österreich – alle bewilligungspflichtigen Bauvorhaben dem Beirat vor, welcher selbst eine Auswahl an kommentierenswerten Planungen trifft und seine Empfehlungen bei der abendlichen Sitzung des Bauausschusses vertritt. So wurden in jährlich sechs bis sieben Sitzungen rund 2.100 Bauvorhaben begutachtet und zu rund 900 davon (das entspricht 42,5%) eine Stellungnahme verfasst. Sozusagen als „Begleiterscheinung“ hat sich in Lauterach mittlerweile die Zahl der Planungen ohne ausreichende Qualität erkennbar verringert und der Anteil an ArchitektInnen unter den PlanverfasserInnen auf rund 25% erhöht.

Die Marktgemeinde Lauterach ist unter den zwölf größten Vorarlberger Gemeinden die am stärksten wachsende Kommune und hat daher einen enormen Bauboom zu verzeichnen. Zwischen den

Jahren 1990 und 2010 betrug der Bevölkerungszuwachs rund 26% und der Zuwachs im Gebäudebestand sogar mehr als 40%; neben den 1.600 bestehenden Bauten wurden noch weitere 650 Objekte errichtet. Dabei wird seitens des Bauamtes prinzipiell versucht, den BauwerberInnen eine gewisse „Baufreiheit“

in gestalterischer Hinsicht zu garantieren und diese nicht durch strenge Vorschriften einzuschränken.

Vorarlberger Gemeinden besuchen Lauteracher Gestaltungsbeirat

Die Gemeinde Göfis möchte nun für ihre Ortsbildpflege ein ähnliches Modell ins Leben rufen und besuchte aus diesem Grunde im September den Gestaltungsbeirat der Marktgemeinde Lauterach. Als „stille Zuhörer“ nahmen Bgm Helmut Lampert, die für Raumplanung zuständige Gemeindevertreterin Sonja Entner, der im Bauamt beschäftigte Bernhard Nägele sowie die bereits für Göfis tätigen Gestaltungsbeiräte Matthias Hein und Gerhard Zweier an der halbtägigen Sitzung teil. Die Gäste aus Göfis zeigten sich beeindruckt von der effizienten Arbeitsweise des Lauteracher Gestaltungsbeirates – immerhin waren an diesem Vormittag eine größere Anzahl von Bauansuchen zu begutachten. Denn in Lauterach legt der schon seit dem Jahr 1986 tätige und als hochbautechnischer Amtssachverständige für die Baubewilligungen zuständige Ing. Erwin Rinderer alle bewilligungspflichtigen Bauvorhaben dem Beirat vor. Diese Vorgangsweise ist für eine Gemeinde dieser Größe einzigartig und wird deshalb des Öfteren von anderen Kommunen inspiziert.



Sitzung des Gestaltungsbeirates im September 2010: v.l.n.r. Matthias Hein, Sonja Entner, Hugo Dworzak, Gerhard Hörburger, Marc Anders, Helmut Lampert, Elmar Rhomberg, Bernhard Nägele, Erwin Rinderer

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Porträt

Barbara Draxler



GR Barbara Draxler

Gabriela Festini: *Wie sieht deine Arbeit in der Gemeinde aus?*

GR Barbara Draxler: Ich setze mich mit gesellschaftlichen Themen auseinander um die Lebenssituation der Lauteracher BürgerInnen zu verbessern. Die Zeit ist kurzlebiger geworden und bringt immer neue Veränderungen. Da muss sichergestellt sein, dass niemand „runter fällt“. Z.B. ist mein Ziel, dass die Betreuung und Pflege der LauteracherInnen leistbar bleibt. Ich bin Ansprechpartnerin für die MitbürgerInnen, unabhängig von Einkommen, Herkunft und Lebenssituation und kümmere mich um deren persönliche Anliegen. Auch möchte ich Fachärzte nach Lauterach bringen und bin Ansprechperson für die Anliegen der Gemeindeärzte.

Gabriela Festini: *Wie funktioniert die Arbeit sozialer Dienste untereinander?*

GR Barbara Draxler: Die Vernetzung der sozialen Dienste findet jährlich durch die „Plattform“ statt. Dieses Treffen dient dem Austausch von Ideen, Anregungen, Problemstellungen und gegenseitiger Hilfe bei der Umsetzung von gemeinsamen Zielen. Drei konkrete Themen stehen im Vordergrund: Integration, Betreutes Wohnen und Gesundheitsprophylaxe. Bei Notfällen, sozialen

und familiären Schwierigkeiten arbeite ich eng mit Annette King zusammen und versuche schnell und unbürokratisch zu helfen. Als Frauenvorsitzende des Bezirks Bregenz sind mir Frauenanliegen besonders wichtig.

Gabriela Festini: *Du bist Mutter zweier schulpflichtiger Söhne. Ist gesunde Jause ein Thema bei euch?*

GR Barbara Draxler: Natürlich ist die gesunde Jause ein großes Anliegen. Als ausgebildete Kindergärtnerin bin ich zudem seit Jahren mit dem Thema vertraut. Ich bin Vorsitzende des Ausschusses „Soziales und Gesundheit“ und wir planen eine Schulobstaktion, u.v.m. Aber auch die gesunde Ernährung für SeniorInnen ist wichtig. So soll das Essen altersgerecht vollwertig, vitaminreich und leistbar sein. Ein positiver Effekt des Mittagstisches im Sozialzentrum ist, dass das Mittagessen in Gesellschaft genossen werden kann.

Gabriela Festini: *Mobiler Hilfsdienst, Krankenpflegeverein und der Beratungsscheck sind wichtige Einrichtungen in Lauterach. Kannst du uns etwas darüber erzählen?*

GR Barbara Draxler: Der Mobile Hilfsdienst ist bereits jahrelang in Lauterach

„*Gehe nicht, wohin der Weg führen mag, sondern dorthin, wo kein Weg ist und hinterlasse eine Spur.*“

Jean Paul

tätig und sehr gut eingearbeitet und bekannt. Die LauteracherInnen schätzen den „Mohi“ sehr und die Nachfrage steigt stetig, was zur Folge hat, dass wir immer wieder Mohi-Helferinnen suchen. Der Mohi bietet Unterstützung und Hilfe im Alltag, macht mit den betagten Menschen Spaziergänge, erledigt die Einkäufe, bietet Begleitung zum Arzt an. Wichtig sind auch Gespräche, die Mohi-Helferinnen nehmen sich dafür Zeit. Der sehr wichtige und aktive Krankenpflegeverein entlastet die Gemeinde ebenfalls und als direkter Ansprechpartner weiss ich das sehr zu schätzen. Der Beratungsscheck ist in Zusammenarbeit mit Frau Edith Ploss entstanden. Die Arbeit von Edith Ploss hat sich in Lauterach etabliert, diesen Beratungsscheck in dieser Form gibt es derzeit nur in der Gemeinde Lauterach. Wir sind hier Vorreiter. Mein Ziel oder Vision: Lauterach durch Umsetzung von innovativen Ideen zur Vorbildgemeinde der Region zu machen.

Gabriela Festini: *Vielen Dank für das Gespräch.*



GR Barbara Draxler, Edith Ploss und Annette King im Gespräch

Kostenlose Rechtsauskünfte

Amtstag der Notare

Für den besseren Zugang zum Recht und im Sinne einer ortsnahen Betreuung der Bevölkerung gibt es die Einrichtung des Amtstages der Bregenzer Notare.

Der nächste Amtstag findet am Montag, dem 22. November in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Alten Kreuz mit Notar Dr. Ivo Fussenegger statt. Sie können Rechtsauskünfte insbesondere folgen-

der Themen: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbsteuer, Schenkungssteuer, Grundbuch, Geh- und Fahrrecht, Testament, Erbschaftssteuer, Folgen des Heimaufenthaltes, Lebensgemeinschaft,

uneheliches Kind, Wohnungseigentum, Betriebsübergabe kostenlos einholen.

Wann & Wo

Dr. Ivo Fussenegger

Wann: 22. November von 17 – 18 Uhr

Wo: im Alten Kreuz

Verkehrsverbund Vorarlberg

Neue Gratis-Kinderfahrkarte in Bus und Bahn

Ab sofort gibt es sie, die neue Kinderfahrkarte im Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV). Insgesamt neun unterschiedliche Motive können junge Fahrgäste unter sechs Jahren, die noch kein „normales“ Ticket brauchen, ab sofort gratis bei Buslenkern und Zugbegleitern „ersammeln“.



In 214 Kindergärten im ganzen Land gibt es die dazu passende Sammelmappe

In 214 Kindergärten im ganzen Land und bei den Servicestellen von Bus und Bahn in ganz Vorarlberg gibt es die dazu passende Sammelmappe und ergänzende Information. Der VVV erleichtert

damit in Zusammenarbeit mit den PädagogInnen in den Kindergärten Kindern den Zugang zum öffentlichen Verkehr und macht das Fahren mit Ticket auch für sie selbstverständlich. Die Fahrkar-

ten selbst erhalten die jüngsten Fahrgäste kostenlos bei den Buslenkern und Zugbegleitern in den Bussen und Zügen im Verkehrsverbund Vorarlberg. Zusätzliche Sammelmappen und ergänzende Informationen gibt es auch bei den Servicestellen von Bus und Bahn im ganzen Land. „Kindergärten sind wichtige Multiplikatoren, sie vermitteln Grundlagen und Werte, die unsere späteren Fahrgäste von den Vorteilen bewusster Mobilität und des öffentlichen Verkehrs überzeugen“, so Landesrat Mag. Karlheinz Rüdisser. Entsprechenden Stellenwert haben diese Institutionen daher auch sonst: Kindergartengruppen können öffentliche Verkehrsmittel in Vorarlberg gratis nutzen, eine Anmeldung im Vorfeld über www.vmobil.at reicht dafür aus. Entwickelt wurde die Kinderfahrkarte vom Verkehrsverbund Vorarlberg gemeinsam mit ExpertInnen verschiedener Fachrichtungen. Die bekannte Vorarlberger Zeichnerin Monika Hehle hat die Bilder geschaffen, die Initiative „Kinder in die Mitte“ der Vorarlberger Landesregierung trägt das Vorhaben als Partner mit.

www.vmobil.at 

Sinnvoll oder nicht?

Winterfütterung von Vögeln



Durch die Fütterung an bestimmten Orten fördert man das gehäufte Auftreten von Vögeln auf beschränktem Raum. Es besteht deshalb die Gefahr, dass hier Krankheiten übertragen und verschleppt werden. Im Übrigen ist nicht nachgewiesen, dass die Winterfütterung auf die Häufigkeit einer Vogelart einen wesentlichen Einfluss hat. Aus

Über die Zweckmäßigkeit der Winterfütterung gehen die Meinungen oft stark auseinander. Biologisch gesehen ist das Füttern im Winter nicht notwendig. Vögel, die bei uns überwintern, sind sehr gut an die kalte Jahreszeit angepasst.

diesem Grund sollte man beim Füttern Maß halten. Auf der anderen Seite machen Beobachtungen am Futterbrett Jung und Alt viel Freude. Da maßvolles Füttern unschädlich ist, muss man auch nicht darauf verzichten. Für eine große Zahl von tierliebenden Menschen stellt die Beobachtung am Futterbrett eine Möglichkeit zu einem echten Kontakt mit einheimischen Vögeln dar. „Auch wenn man alles richtig macht, kann man nicht überall mit einem artenreichen Vogelleben am Futterhaus rechnen. Große Gärten mit alten Bäumen und Büschen locken mehr Vögel an als Ortszentren mit verdichteter Bauweise. Aber auch diese Bereiche können mit dem Angebot von speziellen Nistkästen für z.B. Mauersegler zu einem attraktiven Lebensraum aufgewertet werden,“ erklärt Alwin Schönenberger, Vogelkundler in Lauterach.

Wann und wie soll man füttern?

- nur bei geschlossener Schneedecke, bei Vereisung und Dauerfrost
- maßvoll und regelmäßig
- Futter vor Nässe und Katzen schützen
- wenn Krankheiten auftreten, Fütterung einstellen und Futterstelle desinfizieren
- kein gesalzenes Futter

Empfohlene Futterbestandteile: Für Körnerfresser Finken, Sperlinge, Meisen, etc.: Hanf- und Sonnenblumenkerne. Für Weichfresser Amsel, Rotkehlchen, etc.: Haferflocken, Beeren, Obst, Nüsse, Fett, Quark. Achten Sie beim Kauf von Vogelfutter auf die Qualität. Das billigste ist nicht immer das beste!

Familienhärteausgleich

Familien in Not – Wer hilft?

Familien, die in finanzielle Not geraten sind, erhalten unter bestimmten Umständen Hilfe:

Voraussetzungen: Finanzielle Überbrückungshilfen zur Beseitigung oder Milderung einer Notsituation, wenn eine unverschuldete finanzielle Notsituation vorliegt, die durch ein besonderes Ereignis (Krankheit, Behinderung, Todesfall...) ausgelöst wurde, Familienbeihilfe bezogen wird, Österreichische Staatsbürger-

schaft gegeben ist, (Zuwendungen sind unter bestimmten Voraussetzungen auch an EU-Bürger, Flüchtlinge und Staatenlose möglich) und alle anderen Möglichkeiten nicht ausreichen. (Unterhaltsanspruch, Sozialhilfe, Wohnbeihilfe, ...)

Ein Ansuchen wäre zu stellen an:

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
Abteilung II/4, Familienhärteausgleich
Franz-Josefs-Kai 51, 1010 Wien

Auskünfte: T (01) 71100 gebührenfrei auch über das Familienservice T 0800 240 262 / Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr möglich

Das Antragsformular können Sie auf unserer Homepage ausdrucken, ausfüllen, unterfertigen und mit den erforderlichen Unterlagen einsenden.

Heizkostenzuschuss



Wie in den vergangenen Heizperioden besteht auch in der Heizperiode 2010/2011 für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen die Möglichkeit, in vereinfachter Form eine finanzielle Hilfe erhalten zu können ohne dafür einen Antrag auf Gewährung von Sozialhilfe (Bedarfsorientierte Mindestsicherung) stellen zu müssen.

Anzahl Erwachsene (alleinstehend, alleinerziehend, Ehepaar, Lebensgemeinschaft oder sonst max 2 E)	Anzahl Kinder bzw. weitere erwachsene Person im Haushalt	Mtl. Nettoeinkommen bis höchstens Euro	Mtl. Nettoeinkommen + 10 % in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen (Härtefall)
1	-	1.020,-	1.122,-
2	-	1.501,-	1.651,-
1	1	1.153,-	1.268,-
1	2	1.286,-	1.415,-
1	3	1.419,-	1.561,-
1	4	1.552,-	1.707,-
1	5	1.685,-	1.854,-
2	1	1.634,-	1.797,-
2	2	1.767,-	1.944,-
2	3	1.900,-	2.090,-
2	4	2.033,-	2.236,-
2	5	2.166,-	2.383,-

Antragstellung und Ausbezahlung

Der Heizkostenzuschuss kann im Zeitraum vom **Montag, dem 18. Oktober 2010 bis Freitag, dem 11. Februar 2011**, beim Marktgemeindeamt Lauterach – Abt. III Bürgerdienste, Hofsteigstraße 2a, beantragt werden. Personen, die eine Unterstützung zum Lebensunterhalt aus Mitteln der Sozialhilfe erhalten oder einen Anspruch auf Unterstützung zum Lebensunterhalt haben oder die zur Zielgruppe der Grundversorgungsvereinbarung zählen, haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuss, da deren Aufwand für Beheizung bereits im Rahmen der Sozialhilfe getragen wird.

Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen

a) Einkommen

Für das monatliche Haushaltseinkommen gelten die Beträge laut Tabelle als Obergrenze.

Als Einkommen gelten alle Einkünfte aus selbständiger Arbeit, aus nicht selbständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb, aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus Vermietung und Verpachtung. Zum Einkommen zählen somit insbesondere Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Kinderbetreuungsgeld und Lehrlingsentschädigungen.

Nicht als Einkommen gelten Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Kinderabsetzbeträge, Studienbeihilfen, Pflegegelder, Zuschüsse im Rahmen der Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung oder bei sonstiger ambulanter Pflege, Opferrenten nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Grundrenten nach dem Kriegsopferversorgungs- und Heeresversorgungsgesetz. Unberücksichtigt bleiben auch allfällige Sonderzahlungen (sogenannte 13. und 14.). Tatsächlich geleistete Unterhaltszahlungen werden bei der Ermittlung der Höhe des Einkommens bis zu einem Betrag von 133,00 pro Person berücksichtigt. Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen (z.B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung) nachzuweisen.

b) Vermögen

Die Vermögenssituation bleibt gänzlich außer Betracht.

Bei Zuschussgewährung wird der Heizkostenzuschuss von € 250,- unverzüglich ausbezahlt.

Weitere Infos

Für weitere Fragen steht Ihnen das Marktgemeindeamt Lauterach Abt. III Bürgerdienste, T 6802-12 Herr Fessler oder Herr Rainer T 6802-13, gerne zur Verfügung.

Sammelbewilligung

Dem Vorarlberger Tierschutzverband Vorarlberg in der Zeit von 1. - 30. November 2010 erteilt. Durchführung einer Haussammlung in

Lauteracher Kindergärten Herzlichen Dank!



Die Lauteracher Kindergärten möchten sich bei der Firma Pfeiffer Gerüstebau herzlich für die großzügige Spende von fünf Dreirädern bedanken. Die Kinder freuten sich sehr über die Dreiräder, davon konnte sich Herr Pfeiffer bei der Übergabe selbst überzeugen. Mit den tollen Dreirädern wurde gleich probegefahren und sie erfreuten die Kinderherzen sehr. Vielen Dank der Firma Pfeiffer für diese großzügige Spende!!!

Polizei Lauterach informiert Winterzeit – Einbruchszeit

Mit der Jahreszeit, in der es früh dunkel ist, beginnt auch wieder die Gefahr der so genannten Dämmerungseinbrecher.

Diese nutzen die Zeit ab ca 16 Uhr wenn es schon dunkel ist und die Hausbewohner noch bei der Arbeit oder beim Einkauf sind, um in die Objekte einzubrechen. Eine wirksame Maßnahme, um sich gegen solche Einbrüche zu schützen ist, irgendwo im Haus mittels Zeitschaltuhr ein Licht einzuschalten. Dies erweckt den Eindruck, dass jemand zu Hause ist und der Einbrecher wird abgeschreckt. Während der Weihnachtszeit sind jedoch nicht nur die Einbrecher aktiv, auch die Taschendiebe haben es leicht, in der Menge ihrem Gewerbe nachzugehen. Daher wird empfohlen, seine Wertsachen besonders gut zu verwahren.

Kunstwerk aus Holzscheiten

Hanno Gmeiners ganz besonderes Hobby

Hanno Gmeiner ist Schreinermeister und hat eine besondere Liebe zu Holz.

Vor seinem Haus in der Hoheneggerstraße geht er mit viel Liebe und großer Geduld seiner Holzschlichterkunst nach. Mit seinem Brennholz baut er Holzmauern, jede für sich kunstvoll geschichtet. Viele Spaziergänger bewundern seine schöne Arbeit. Mit Schwemmholz vom Bodensee und Holz aus seinem Wald zaubert er Holzmau-

ern, die dem Besucher Gelegenheit zum Durchblicken bietet, baut Regenwasserrinnen ein und Astbarrieren, damit die Walnüsse seines Nussbaumes nicht auf die Straße rollen. Nach zwei Jahren werden die kunstvollen Holzmauern verbrannt und so entsteht wieder Platz für neue Holzkunstwerke.



Hanno Gmeiner



Diese Holzmauer wurde in 100 Arbeitsstunden gebaut und ist vier Meter hoch

Prüfungszertifikat der University of Cambridge



10 der 15 erfolgreichen SchülerInnen bei der Verleihung des Zertifikats im WIFI Dornbirn: Stefanie Brugger, Karola Winsauer, Evgenija Spanovic, Josie Weiß, Tobias Forster, Kevin Telian, Niklas Wachter, David Schwärzler, Elias Gohm, und Niklas Schelling mit Mag. Christa Tschofen (Geschäftsbereich Sprachen), Dr. Thomas Wachter (Institutsleiter WIFI) und Maier Roland

Fünfzehn SchülerInnen der letztjährigen 4. Klassen der Hauptschule haben nach intensiver Vorbereitung erfolgreich eine Prüfung der University of Cambridge abgelegt.

Vor kurzem fand die feierliche Übergabe der Zertifikate bei einem Festakt im WIFI Vorarlberg statt. Die „Cambridge-ESOL-Examinations“ (ESOL = English

for Speakers of Other Languages) werden weltweit angeboten und im WIFI in Dornbirn abgelegt. Die SchülerInnen der Hauptschule haben die Prüfung „Preli-

minary English Test“ absolviert, welche sich an begabte SprachschülerInnen der Mittelstufe richtet. In den Prüfungen wird auf realistische Situationen eingegangen. Es geht nicht darum, eine Reihe von Vokabeln und grammatikalischen Grundlagen und Regeln auswendig zu können, sondern echtes Englisch selbstverständlich anzuwenden. In dieser Prüfung werden die Kompetenzen aus den Bereichen Sprechen, Hören, Schreiben und Lesen überprüft. Wir gratulieren den erfolgreichen TeilnehmerInnen Matthias Bechter, Stefanie Brugger, Julian Dietrich, Tobias Forster, Elias Gohm, Lukas Hinteregger, Julian Lämmerhirt, Niklas Schelling, Evgenija Spanovic, David Schwärzler, Kevin Telian, Niklas Wachter, Josie Weiß, Karola Winsauer und Canan Yilmaz recht herzlich und wünschen weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Krankenpflegeverein

Kooperation mit dem Mobilien Palliativteam Vorarlberg

Palliativmedizin ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von PatientInnen mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Der Hauptaspekt der palliativmedizinischen Betreuung ist die Verbesserung der Lebensqualität für PatientInnen und ihre Angehörigen.

Ziel ist es, dass die Palliativ-PatientInnen länger in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben können. Das Unterstützungsangebot des Mobilien Palliativteams Vorarlberg umfasst Beratung und Anleitung zu speziellen pflegerischen und medizinischen Maßnahmen sowie zu psychosozialen Fragestellungen. Die Kosten werden aus Mitteln des

Landesgesundheitsfonds und der Caritas getragen. Das Mobile Palliativteam Vorarlberg und der Krankenpflegeverein Lauterach versuchen im Bedarfsfall gemeinsam, eine bestmögliche Betreuung sicherzustellen. Für weitere Informationen steht Ihnen der Krankenpflegeverein gerne zur Verfügung.



Kontakt

Krankenpflegeverein Lauterach,
Hofsteigstraße 2b,
T 82880, Fax 85414,
buero@krankenpflegeverein-lauterach.at

Die Lauteracher Jagd und ihre Geschichte



Jagderöffnung in vergangener Zeit

Im Mittelalter und herauf bis in das 19. Jahrhundert war die Jagd auf das Rotwild (Hochwild) den Grundherren vorbehalten. Dieses blieb aber unserem vorerst noch recht unwegsamem Ried fern. Alle anderen heimischen jagdbaren Tiere bildeten die Niederjagd.

Sie durfte, wie uns aus Bregenz bekannt ist, mit gewissen Einschränkungen auch von Bürgern ausgeübt werden. Es ist wohl anzunehmen, dass Lauteracher Landwirte im nahen Ried bisweilen eine willkommene Abwechslung für den Mittagstisch geholt haben. Unter bayrischer Verwaltung von 1806 – 1814 wurde das Jagdrecht durch zahlreiche eingeführte Verordnungen geregelt. Am 17. Juli 1820 wurde die Jagd schließlich an die Gemeinde verpachtet u.zw. erstmals am 1. Juni 1826 auf 6 Jahre. Am 7. März 1849 unterzeichnete Kaiser Franz Josef das neue Jagdpatent; die Jagd wurde der Gemeinde zugewiesen und gleichzeitig verpflichtet, diese entweder ungeteilt zu verpachten oder durch bestellte Jäger ausüben zu lassen. Außerdem musste das Jagdgebiet genau bezeichnet und die Dauer der Jagdberechtigung angegeben werden.

Lange Tradition in Lauterach

Den 1. Jagdpächtern Josef Anton Reiner und Josef Gmeiner folgte Johann Künz, schließlich Gebhard Gorbach und nach dessen Tod der 1. Obmann der Bürgermusik Johann Georg Krenkel bis zum Ende des 1. Weltkrieges. Nach dem 1. Weltkrieg pachteten finanzkräftige Lustenauer die Jagd im Lauteracher Ried und von dem anfänglichen Tierreichtum war bald kaum noch etwas übrig. Die Jagd erholte sich aber bald und so konnten, als sie wieder in Lauteracher Händen war, während eines Jagdjahres bis zu 120 Hasen erlegt werden. Während des 2. Weltkrieges waren nur noch 4 Personen jagdberechtigt. Nach dem 2. Weltkrieg übte die französische Besatzungsmacht das Jagdrecht aus und hinterließ ein leereschossenes Ried. Nach ihrem Abzug wurde eine neue

Jagdgesellschaft zusammengestellt. Die Jagderöffnung fand früher im Stadel des Josef Dietrich im Lingensee statt. Es war immer ein besonderes Fest mit Kesselfleisch, Würsten, Bier und Wein. 1973 wurde am Winterweg von der Jagdgesellschaft die neue Jagdhütte errichtet. So findet nun seit vielen Jahren die Jagderöffnung unter großer Teilnahme der Bevölkerung bei der Jagdhütte im Winterweg statt. Die Jagdgesellschaft versteht es auf beste Art und Weise die zahlreichen Gäste mit Speis und Trank am 1. Oktobersonntag zu versorgen

Nach der französischen Besatzung

Nach Abzug der französischen Besatzungsmacht wurde Josef Dietrich, Lerchenauerstraße 45, zum Pächter der Lauteracher Jagd bestellt. Ihm folgte im Jahre 1963 Karl Gorbach, Lerchenauerstraße 25, bis zum Jahre 1969. Als neuer Pächter wird anschließend Johann Meyer, im Winkel, bis zum Jahre 1981 bestellt. Von 1981 bis 2008 übernahm Egon Pfanner, Hoheneggerstraße 34, die

Jagdrecht und Übergabe mit Erreichen des 80. Lebensjahres an den heutigen Jagdpächter Manfred Krenkel, Kapellenstraße 12. Weitere 8 Lauteracher Bürger sind Mitglieder der Jagdgesellschaft und jagdberechtigt.

Die Jägerschaft heute

Die Vollversammlung der Grundbesitzer bestellt für 6 Jahre die Mitglieder des Jagdausschusses und diese vertreten in ihrer jährlichen Sitzung die Interessen der Grundbesitzer. Die Gemeindevertretung entsendet 1 Mitglied in den Jagdausschuss. Der Jagdausschuss vergibt jeweils auf die Dauer von 6 Jahren die Verpachtung der Jagd. Seit 1978 ist der heutige Altbürgermeister Elmar Kolb Obmann des Jagdausschusses. Der Jagdpächter bestellt für die Zeit der 6-jährigen Pachtperiode im Einvernehmen mit dem Jagdausschuss das Jagdschutzorgan bzw. den Jagdaufseher. Dieses Amt hat viele Jahre Julius Ammann ausgeübt, ihm folgte Siegfried Leimegger, Bundesstraße 95B. Die festgesetzte Jagdpacht wird auf Grund eines Beschlusses der Vollversammlung



v.l.n.r. Wolfgang Dietrich, Jagdaufseher Siegfried Leimegger, Jagdpächter Manfred Krenkel, Obmann des Jagdausschusses AltBgm Elmar Kolb, Bernhard Berchtenbreiter, Viktor Lang, Werner Meyer, Hannes Reiner, Ludwig Dietrich, auf dem Foto fehlt Walter Ott

nicht an die Grundbesitzer ausbezahlt, sondern seitens der Gemeinde für die teilweise Bedeckung der Kosten für die Riedgrabenöffnungen verwendet.

Die Nutzung des Lauteracher Riedes

Die Veränderungen in der Nutzung der Riedflächen blieben nicht ohne Auswirkung auf den Tierbestand. Heute bezieht sich der Wildbestand im Wesentlichen auf Rehe, Hasen und Fasane, wobei die Hege der Hasen und Fasane

eine besondere Aufmerksamkeit erfordert. Eine verantwortungsvolle Aufgabe ist für den gesamten Wildbestand auch die jährlich notwendige Wildfütterung während der Winterzeit durchzuführen. Es ist auch unvermeidlich, dass der Wildbestand durch den Verkehr auf der Senderstraße und auch durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Entwicklung stark beeinflusst wird. So ist es auch eine wichtige Aufgabe, dass der Jagdpächter mit seinen Jagdkollegen gemeinsam mit dem Jagdausschuss einen Interessensausgleich findet in der Vielfalt der Nutzung der schönen Riedlandschaft. Das von Bürgermeister Elmar Kolb eingeführte allgemeine Fahrverbot im Jahre 1992 und die Bestimmungen für Natur- und Landschaftsschutz bei gleichzeitiger Wahrnehmung landwirtschaftlicher Interessen stellen sicherlich eine Hilfestellung im Ausgleich der verschiedenen Nutzungswünsche dar. Der Jäger ist Heger und Pfleger und so ist das große Ziel der Jagd einen artgerechten und gesunden Wildbestand zu erhalten, sich aber auch an den landschaftlichen Schönheiten des Riedes zu erfreuen und gleichzeitig die Kameradschaft und Geselligkeit zu pflegen.



Jagdpächter Egon Pfanner von 1981 - 2008, verstorben am 13. Oktober 2010

Neuer Standort

Sonnweber optimiert Energie

Als erster Mieter im Generationenhaus Haus II im 3. Stock bekam Peter Sonnweber und sein Team Besuch von Bgm Elmar Rhomberg und Gemeindesekretär Kurt Rauch.

Seit 14 Jahren betreibt Peter Sonnweber in Lauterach sein Unternehmen. Das Wachstum und der immer größere Anteil an Kundenkontakt bildeten die Grundlage für den Umzug. Noch sind im Inneren des Hauses verschiedene Bereiche nicht bezugsfertig. Hinter der Eingangstüre zum Büro von „Sonnweber optimiert Energie“ erwartet jedoch die Kunden beste Infrastruktur und ein entsprechendes Ambiente für eine optimale Kundenbetreuung im Bereich Energie- und Sanierungsberatung, Ökoberatung, Erstellung von Energie- und Gebäudeausweisen sowie thermische und fotovoltaische Sonnennutzung. Nebenbei erwähnt: Zu den laufenden Weiterbildungen/Zertifizierungen im Team gesellte sich im September der Abschluss des „Europäischen Energiemanager“ dazu.



Bgm Elmar Rhomberg und Kurt Rauch begutachten die Thermographiekamera



Bgm Elmar Rhomberg gratuliert Peter Sonnweber und seinem Team

Neue Mittelschule

Farbtupfer

In der Freizeit freiwillig in der Schule bleiben? Bewaffnet mit Pinsel, Klebeband, Eimer und Farbe die Klasse bemalen? All das hat stattgefunden und zwar auf Initiative der SchülerInnen der 3a und 3d.

Ziel der Aktion war vordergründig die farbliche Gestaltung einer Wand im Klassenzimmer. Zur Folge hatte diese Idee aber auch die Beschäftigung mit unterschiedlichsten Fächern wie zum Beispiel

- Soziales Lernen – wie überzeuge ich meinen Klassenvorstand, für welche Farbe entscheiden wir uns?
- Werken – genaues, sauberes und ausdauerndes Arbeiten mit Pinsel und Farbe.
- Mathematik – wie viel Farbe braucht man pro m², wie viel kostet die Farbe?
- Bildnerische Erziehung – was bewirken Farben, gibt es warme und kalte Farben?

Diese gemeinsame Arbeit war für die ganze Klasse sowohl eine organisatorische wie auch soziale Herausforderung, die beide Klassen mit Bravour meisterten.



Erfrischend giftgrün: Malermeister Hefel hat die 3d Klasse bei der Farbauswahl beraten

Seniorenberatung

Hilfe und Beratung

Wenn es im Alltag schwierig wird ... Hilfe und Beratung für

- SeniorInnen
- Pflegende Angehörige
- Menschen nach einer schweren Krankheit

- Sozialamt, DAS King Anette
- Bürgerservice
- Krankenpflegeverein, Krankenschwester
- Mobiler Hilfsdienst Fr. Volgger
- Hausarzt

Den Beratungsscheck für eine 2 stündige kostenfreie Beratung erhalten Sie beim:

mobile Seniorenberatung
Dipl. Sozialarbeiterin Edith Ploss

Kontakt

Frau Edith Ploss
T 70365, T 0699/12378440,
www.mobile-seniorenberatung.at

Neuigkeiten aus dem Borg



Klettern zählte auf der Sportwoche zu den beliebtesten Sportarten

Sport- und Englischwoche

Anfang Oktober wurde in Schruns/Tschagguns wieder die kombinierte Sport- und Englischwoche des BORG durchgeführt. Fünf Stunden täglich verbesserten die über 70 Schüler der 5. Klassen ihre Englischkenntnisse mit muttersprachlichen Lehrern. Der Rest der Woche war mit Sport ausgefüllt – dabei standen unter anderem Biken, Wandern, Klettern und Ballspiele auf dem Programm.

„Love and Lovesongs“

Das diesjährige Theaterprojekt der Schule steht im Zeichen der Liebe. Gemeinsam mit Musiklehrern werden die Regisseure Renate Bauer und Martin Sommerlechner mit interessierten Schülern einen thematischen Szenenabend präsentieren. Am Projekt nehmen auch Schüler der Mittelschulen Lauterach und Hard-Mittelweiherburg teil.



Leistungsstandfeststellung in den 5. Klassen

Förderprogramm „Start plus“

Erstmals wurde in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch mit standardisierten Tests der Leistungsstand der neuen Schüler erhoben. Bei Schwächen in bestimmten Bereichen werden für die betreffenden Schüler Förderkurse unter dem Namen „Start plus“ angeboten, um die Defizite abzubauen. Die diesjährigen „BORG-Neueinsteiger“ sind auch die ersten Schüler, die eine schriftliche Zentralmatura absolvieren.



Viel Begeisterung herrscht bei den ersten Proben der „Jungschauspieler“



EXPERTENTIPP

Marie-Luise Dietrich von Pfanner Fruchtsäfte

Mix it up Alkoholfreie Cocktails



Ebama (für 1 Person)

- 4 cl Pfanner Erdbeere
- 6 cl Pfanner FAIRTRADE Bananennektar
- 2 cl Mangosirup
- 1,5 cl Pfanner Zitronensaft
- 1 cl Limettensaft

Drei bis vier Stück Eiswürfel gemeinsam mit den Cocktailzutaten in einen Shaker geben. Den Shaker gut schließen und mit beiden Händen fest vor dem Körper senkrecht auf und ab schütteln. Wenn der Becher außen beschlägt, ist der alkoholfreie Drink fertig und wird durch ein Sieb in eine Cocktailschale gegossen. Abschließend zwei Eiswürfel hinzugeben und nach Wunsch mit entsprechenden Früchten dekorieren. Fertig.

Dieser alkoholfreie Cocktail besticht durch seine fruchtige Fülle. Zusätzlich empfiehlt es sich, die Süße des Getränks mit mehr oder weniger Zitronensaft an den individuellen Geschmack anzupassen.

Pfanner zählt heute weltweit zu den bedeutendsten Herstellern von Fruchtsäften und Eistee. Höchste Qualität, eine starke Innovationskraft sowie die generelle Liebe zur Frucht stehen im Mittelpunkt des Lauteracher Familienunternehmens. Nicht nur für Cocktails bietet Pfanner die fruchtige Basis. Pfanner setzt grundsätzlich hohe Maßstäbe an Genuss, Geschmack und Erfrischung und das schon seit mehr als 150 Jahren. „Ein erfolgreicher Mix aus Tradition und Innovation, das liegt uns am Herzen“, so Marie-Luise Dietrich von Pfanner Fruchtsäfte.



Vom Kolben bis zum Riebel

Im Oktober konnten die Kinder vom Kindergarten Weißenbild endlich zu ihrer ersten Exkursion in diesem Jahr aufbrechen. Mit dem Bus fuhren sie zu Richard Dietrich (Dietrich's Kostbarkeiten) um den Weg vom Kolben bis zum Riebel genauer zu erfahren.

Gleich nach der Ankunft entdeckten sie schon die ersten Maiskolben, die zum Trocknen am Haus aufgehängt waren. Von diesen Kolben wurde zuerst der Mais mit einer Kurbel gelöst. Besonders großen Kraftaufwand mussten die Kinder dann bei der „Maismühle“ aufbringen. Jedes Kind durfte die Körner mit viel Schwung zu Mehl mahlen. Nach dieser Aktion hieß es: Riebel kochen. Richard

Dietrich zeigte den Kindern und Kindergartenpädagoginnen Judith Längle, Mirjam Falkeis und Sandra Schneider-Schwarzenegger, wie man einen richtig leckeren Vorarlberger Riebel zubereitet. Schon der Duft ließ allen das Wasser im Mund zusammenlaufen. So war auch die Freude groß, als sich schließlich alle Kinder ihren Riebel schmecken ließen. Im Nu war der riesige Topf leer gegessen

und der selbsterzeugte Apfelsaft von Richard rundete den Geschmack noch zusätzlich ab. Voll bepackt mit Maiskolben, Mehl und Körnern, machten sich die Kinder nach diesem aufregenden Tag auch wieder auf den Weg zurück in den Kindergarten. Es war eine sehr spannende, lehrreiche und leckere Exkursion. Vielen Dank Richard!



Ausstellung

Sieben Jahre Ausstellung „Europa im Dialog“

Seit sieben Jahren wird jeweils im Oktober in der Alten Seifenfabrik eine Ausstellung unter dem Titel „Europa im Dialog“ gezeigt. Dabei präsentieren KünstlerInnen aus den sogenannten neuen EU Staaten gemeinsam mit KünstlerInnen aus Österreich ihre Werke.

Heuer begegneten sich Almyra Bartkeviciute-Weigel aus Litauen und Anna Rubin aus Kärnten in einer gemeinsamen Ausstellung, welche durch ihre Leichtigkeit geprägt war. Während die Künstlerin aus Litauen traditionelles in moderner Heißklebertechnik ausdrückte, setzte sich Anna Rubin durch ihre Drachen mit der Natur auseinander. Almyra Bartkeviciute-Weigel zeigte verschiedene Variationen von Schürzen, hinter jeder eine bestimmte Geschichte bzw. Aussage steckt. Anna Rubin wiederum stellte mit gebogenen Bambusruten eine Landschaft dar, in die sich flugfähige Drachenobjekte positionierten. Die Drachen verändern zwar kurzfristig das Landschaftsbild, ohne es aber zu zerstören. Mit der siebten Ausstellung fand dieser Zyklus vorläufig ein Ende. Orga-



Anna Huber, Anna Rubin, Almyra Bartkeviciute-Weigel, Christof Döring



Schürze aus Heißkleber



Drache aus Bambus und Papier

Ausstellungen im Rückblick

2004 „Geatmete Zeichen“	Eva Cisarova-Minarrikova – Slowakei, Ingeborg Pock und Emunda Hartmann – Österreich
2005 „Tönerne Stille“	Hana Novotna – Tschechien Theresia Bickel - Österreich
2006 „Kosendes Licht“	Branko Lenart – Slowenien, Axel Staudinger und Heinz Lingenhölle – Österreich
2007 „Wiederholbare Blicke“	Ludwika Zytkeiwicz aus Lodz – Polen Christine Sutterlüty-Godula - Österreich
2008 „Verwandelte Energie“	Erzsébet Katona Szabó - Ungarn, Edith Rinner und Ruth Wohlegenannt – Österreich
2009 „Ringelspiel“	Sevda Chkoutova – Bulgarien Stefan Waibel – Österreich
2010 „auf und ab“	Almyra Bartkeviciute –Weigel – Litauen Anna Rubin - Österreich

nisatoren dieses „Europa im Dialog“ waren Anna Huber und Christof Döring. Das Vokalensemble „Crescendo“ gestaltete heuer wie auch schon Jahre zuvor musikalisch den Eröffnungsabend und stimmte jeweils ihre Liedauswahl auf ein Ausstellungsland ab. Das Buffet, vom Frauenbund Guta unter Obfrau GR Katharina Pfanner zusammengestellt, rundeten die jeweiligen Eröffnungsausstellungen kulinarisch ab. Seit 2006 wurden die Ausstellungen in die Lange Nacht der Museen eingebunden. Zur Freude der Organisatoren konnten heuer in dieser Nacht ca. 200 Besucher gezählt werden.

Auf dem Sternenplatz

Kürbis- & Kartoffelfest

Das Kürbis- und Kartoffelfest begann mit Besinnung und Dank für die reiche Ernte in der Pfarrkirche. Danach ging es zum gemütlichen Teil über. Herzlich Willkommen hieß es beim Kürbis und Kartoffelfest, heuer zum ersten Mal auf dem Sternenplatz.



Herzlich Willkommen hieß es beim Kürbis- und Kartoffelfest

Die „Ländle Bur“ Familien Kalb und Ludescher gestalteten zusammen mit den Lauteracher Bäuerinnen den Sternenplatz zu einer herbstlichen Oase. Die Sonne zeigte sich an diesem Sonntag sehr bedeckt und die eher frischen Temperaturen zogen die Besucher vermehrt zum Suppentopf. Kulinarisch wurde alles rund um den Kürbis und die Kartoffel angeboten. Den Kindern wurde es warm in der Hüpfburg und beim Kürbisschnitzen. Besonders freuten sich die „Kleinen“ auf einen Ritt mit dem Pferd. Die „Fluher Musig“ und Oski sorgten für die musikalische Unterhaltung. Die Preisverleihung vom Kürbis- und Kartoffel-



Bei der Preisverleihung wurde u.a. auch die Schubkarre an den glücklichen Gewinner übergeben

feldart gestaltete sich spannend. Der 1. Preis ging an Elena Erath, die sich über einen Kürbisgeschenkskorb der Fam. Kalb im Wert von € 145,- freuen durfte. Der 2. Preis, ein Baywa Schubkarren im Wert von € 100,- gewann Simon Fink, der 3. Platz ging an Maximilian Karg, der den Kürbisgeschenkskorb der Fam. Kalb entgegennehmen konnte. Die Familien Kalb und Ludescher möchten sich an dieser Stelle recht herzlich bei den zahlreichen Lauteracher Kürbis- und Kartoffelfestbesuchern bedanken.

Offene Jugendarbeit

Sexualpädagogischer Workshop „klipp & klar“

Im Oktober hat im Jugendtreff der sexualpädagogische Workshop „klipp & klar“ stattgefunden.



Zum Thema Sex gab es zahlreiche Lektüre für die Jugendlichen

Nach gezieltem Werben des Workshops in der Hauptschule sowie im offenen Betrieb zeigten die Jugendlichen reges Interesse und es nahmen rund 20 Mädchen und Jungen am Workshop teil. Unter der Leitung der Sexualpädagogen Mirjam Sperger sowie Marcel Franke konnten die Jugendlichen auf spielerische Art und Weise und in angenehmer Atmosphäre an das Thema herangeführt werden. Neben der Erläuterung von verschiedenen Verhütungsmethoden wurden verschiedene Begrifflichkeiten zum Thema Sexualität diskutiert und

besprochen. Die Bedürfnisse und Fragen der Jugendlichen standen dabei im Mittelpunkt. Zum Abschluss gab es noch einen kurzen Film um das Thema Sexualität noch einmal aufzugreifen und zu vertiefen.





Fotini

Kosmetik . Pflege . Accessoires

Neu!

Mehr Platz, mehr Licht, top Ausstattung ... wohlfühlen, verwöhnen lassen, entspannen und genießen.

Wir laden Sie ein, unsere neuen großzügigen Räumlichkeiten im Erdgeschoss kennenzulernen. Kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie sich das neue Studio und den Beautystore im Herzen von Lauterach zeigen. Wir freuen uns auf Sie!

- . Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9-18 Uhr und Mi/Do 9-19 Uhr
- . Termine nach Vereinbarung
- . Mittags durchgehend geöffnet
- . Ausreichend Gratisparkplätze
- . Beautystore mit Accessoires und Kosmetik

Fotini Kosmetik.Pflege.Accessoires . Fotini Pyrovolikos
Wolfurterstraße 2 . 6923 Lauterach
+43 (0)664 4142199 . www.fotini-cosmetic.at


MONTEIL
PARIS

BIODROGA
SYSTEMS

NOUBA


LCN

DECLARÉ
SWITZERLAND

Im Piemont



Der Chor reiste nach Piemont

Unsere Chormitglieder, deren Angehörige und Freunde, darunter auch Pfarrer Fridl Fitz und Chorleiter Heimo Leiseder, besuchten das schöne Piemont.

In der Hauptstadt Turin wurde die Möglichkeit geboten, an einer überaus kompetenten Stadtführung teilzunehmen. Ein großzügig gestalteter Zeitplan erlaubte einen gemütlichen Einkaufs- und Fotograferbummel. Gegen Abend wurde das Quartier in Cissone erreicht, wo ein typisches Piemonteser Abendessen serviert wurde. Der nächste Tag war dem Besuch des großen Marktes

in Alba gewidmet. Anschließend wurde uns das Herzstück der Gegend, das Land des berühmten „Barolo“ gezeigt. Höhepunkt war zweifellos die Weinprobe, die vom Winzer und von Alfredo präsentiert wurde. Diese bot uns Laien einen guten Einblick in die regionale Weinkunde. Bei einer weiteren Winzerfamilie wurde uns ein sensationelles Abendessen in deren wunderschönem Kellergewölbe serviert.

Wann & Wo

Wann: Montag 1. November Allerheiligen um 9 Uhr

Wo: Pfarrkirche

W.A. Mozart: Missa brevis in C-Dur „Spatzenmesse“ für Soli, Chor und Orchester. Unsere Proben finden jeweils am Mittwoch um 20 Uhr in der Aula des BORG Lauterach statt. Interessierte Gäste sind jederzeit willkommen.

Am Sonntag hatten wir die Möglichkeit, typische Landwirtschaftsbetriebe zu besuchen und deren Erzeugnisse zu kaufen. Nach einer landesüblichen Mittagsgaule und einem Geburtstagsständchen für den Wirt wurde in bester Laune die Heimreise angetreten, die von unseren sangesfreudigen Damen abwechslungsreich gestaltet wurde. Die Teilnehmer bedankten sich bei Obfrau Rosmarie Dür für die Gesamtorganisation. Die Detailplanung sowie die Reiseleitung lagen in den Händen unserer Sängerin Franziska und ihrem Mann Emmerich, die durch ihre ausgezeichneten Ortskenntnisse eine besonders informative Piemontreise abseits vom üblichen Klischee ermöglichen haben. Ein herzliches Dankeschön.

Kneipp Aktiv Club

Herbstfest

Anfang Oktober veranstaltete der Kneipp Aktiv-Club einen herbstlichen Abend mit steirischem Bauernbuffet im Gasthaus Weingarten. Eine große Anzahl KneippienerInnen folgten der Einladung.

Die Begrüßung erfolgte durch Vizeobfrau Rosi Geschray, die mit zwei herbstlichen Gedichten auf den Abend einstimmte. Es war eine reichlich gedeckte Tafel mit vielen Köstlichkeiten, die von allen sehr gelobt wurde. Zur Unterhaltung spielte Bruno und auf das



Das köstliche steirische Bauernbuffet

Schunkeln und Mitsingen wurde nicht vergessen. Mit der guten Stimmung verging der Abend viel zu schnell und

die Besucher machten sich zufrieden auf den Heimweg.

Kneipp Aktiv Club

Herbstwanderung

An einem sonnigen Septembersonntag trafen sich 30 Kneippianer zu einer Wanderung im schönen Bregenzerwald.



30 wanderlustige Kneipper besuchten den Bregenzerwald

Nach kurzer Fahrt in Bezaun angekommen, ging es in Richtung Bezegg und Bergvorsäß. Gemütlich marschierten wir bergauf und genossen von Zeit zu Zeit den Blick ins Tal. Vor einer Hütte auf einer großen Wiese wurde Mittagsrast gehalten. Wieder gut erholt wanderten wir weiter bis Gründ Beerhalten zum wildromantischen Höhlenpark. Verschiedene Felsgruppen, durch die Wege führten, ließen immer wieder den Blick in alle Richtungen zu. Über Waldwege erreichten wir Klausenstein und kamen zufrieden am Ausgangspunkt an. Eine Einkehr in Bezaun rundete den schönen Tag ab. Ein Danke an Rosi und Ferdl Steger für die gute Vorbereitung und Durchführung.

1. Vorarlberger Bowling Club

Grümpeltturnier

Klein aber fein, hieß dieses Mal die Devise des vom VBC veranstalteten Grümpeltturniers, bei dem zehn Amateur-Bowlingmannschaften um den Sieg kämpften.

Die Power Puff Girls der Firma Meimaler unterlagen nur ganz knapp den Drittplatzierten AKS Bregenz 1 und auch der Finalkampf zwischen dem Team AGM 1 und den Zweitplatzierten des Frühlingsturniers, den Schurkenkeglern von Avanti Lauterach wurde erst im letzten Frame entschieden. Sieger der Veranstaltung wurde AGM 1 gefolgt von den Schurkenkeglern Avanti Lauterach und AKS Bregenz 1. Die Frühjahrssieger, die Arlberger, mussten sich dieses Mal mit dem fünften Platz zufrieden geben. Wie immer gab es auch eine Einzelwertung, also einen Preis für den Gesamtsieger, sowie eine Ehrung der besten Dame. Die Rote Laterne für die Letztplatzierten ging an das Team Ausnahmezustand Bregenz, die obendrauf noch einen Trai-

ningsgutschein erhielten, in der Hoffnung, dass beim nächsten Grümpeltturnier ein anderes Team das Schlusslicht bilden wird.



Den Sieg holten sich die AGM1

www.vbc-lauterach.at

Sicherheitstipps für die Heizsaison

Mit der kalten Jahreszeit startet auch wiederum die Heizsaison. Hier einige Tipps und Anregungen, die zu beachten sind, damit gemütliche Wärme nicht mit dem „Besuch“ der Feuerwehr endet.



Verpechung eines Kamins bei geöffneter Putztüre

Dies kann zum Kaminbrand führen. Lassen Sie nach dem Anheizen die Ofentüre so lange offen, bis das Holz zu einem niedrigen Glutstock abgebrannt ist. Erst dann die Ofentüre komplett schließen. Wird die Türe zu früh geschlossen, können sich brennbare Gase bilden die explodieren können.

Glutreste in der Asche

In der vermeintlich erkalteten Asche können sich noch bis zu 72 Stunden Glutreste verbergen. Wichtig: Leeren Sie die Asche nie in leere Waschmittelkartons, Schachteln oder Kunststoffbehälter! Zur sachgerechten Entsorgung eignen sich nur Metallbehälter mit Deckel.

Elektroheizgeräte

Diese können besonders dann gefährlich werden, wenn sie alt oder defekt sind (geknickte Kabel/Heizspiralen, schadhafte Stecker usw.). Vermeiden Sie auch stärkere Verstaubungen. Die unmittelbar glühenden Teile können brennbare Materialien entzünden, wenn sich diese zu nahe am oder sogar auf dem Gerät befinden. Wichtig: Papier oder Kleidungsstücke nie auf die Heizgeräte zum Trocknen legen!

Jährliche Überprüfung

Lassen Sie Ihre Heizanlage für feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe oder Ihre Hackschnitzelheizung vor Beginn der Heizsaison auf Funktionsicherheit überprüfen.

Eine Information der örtlichen Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Brandverhüttungsstelle.



So sieht ein Kaminbrand im Inneren des Kamins aus

Offene Kamine

Funken und herausfallendes brennendes oder glühendes Holz können brennbare Materialien entzünden. Die Funken spritzen oft meterweit. Kleidung, Polstermöbel, Bodenbeläge, Vorhänge, Papier usw. können auch in größerer Entfernung entzündet werden. Schutz gegen diese Brandgefahren bieten Fun-

kengitter. Wichtig: Lassen Sie einen angeheizten offenen Kamin nie unbeaufsichtigt.

Kachelöfen

Verwenden Sie nur gut getrocknetes Holz. Holz, das zu wenig gelagert wurde und nicht ausreichend abgetrocknet ist, verursacht die Verpechung Ihres Kamins.

Zimmerbrand und Öleinsatz

Die Themen Zimmerbrand und Öleinsatz standen im Mittelpunkt der Herbstgruppenausbildungen.



Ausbildung zum Thema Abdichtungsarbeiten

Das richtige Vorgehen mittels Atemschutz bei einem Zimmerbrand war das erste Schwerpunktthema. Mit der Annahme eines Brandes mit starker Rauchentwicklung in einem Krankenzimmer im 1. Obergeschoss des alten Senioren-

heimes am Montfortplatz wurden das richtige Vorgehen mittels Wärmebildkamera, die Suche nach eventuell noch abgehenden Personen und schließlich die Brandbekämpfung geübt. Weiters wurde das richtige Erzeugen einer Über-

druckbelüftung durchgeführt, um ein Gebäude möglichst rasch rauchfrei zu bekommen. Beim zweiten Schwerpunktthema drehte sich alles rund um das Thema Öl- und Gefahrguteinsatz. So wurden sämtliche für diesen Bereich zur Verfügung stehenden Gerätschaften aus den Fahrzeugen und dem Lager genommen, überprüft und neue Gerätschaften den Wehrkameraden vorgestellt. Als praktische Übung galt es dann einen beschädigten Dieseltank abzudichten, ein weiteres Auslaufen des Treibstoffes zu verhindern und dafür zu sorgen, dass dieser nicht in die Kanaleinflüsse gelangt. Selbstverständlich wurde auf dem Areal der Firma Huppenkothlen mit austretendem Wasser und nicht mit echtem Diesel geübt. Ein Dank gilt an dieser Stelle der Firma Huppenkothlen und der Marktgemeinde Lauterach.

Feuerwehrjugend Lauterach

Großübung in Lauterach

Im Oktober fand in Lauterach eine große Übung der Feuerwehrjugend des Kreises Hofsteig statt. Die Jugendgruppen der Wehren Schwarzach, Wolfurt, Bildstein und Lauterach trafen sich dazu im alten Seniorenheim.



Die Jugendgruppen der Wehren Schwarzach, Wolfurt, Bildstein und Lauterach nahmen an der Großübung teil

Übungsannahme war ein Brand, der sich vom Erd- bis ins Obergeschoss ausbreitete. Aufgabe an die einzelnen Gruppen war die Personensuche im stark verrauchten Gebäude, sowie die Brandbekämpfung. Ziel war es, dass die Jugendgruppen ihre Aufgaben so selbstständig wie möglich durchführten - sei es als Gruppenkommandant die Einteilung der Löschgruppe, als Maschinist die Bedienung der Pumpe oder als Atemschutztrupp das Vorgehen im Brandgebäude. Der Einsatz und das Engagement der Nachwuchsfeuerwehrlern begeisterten die Zuschauer und erfüllten die verant-

wortlichen Ausbildner mit Stolz, konnten doch alle Übungsziele erreicht werden. Die Feuerwehrjugend des Kreises Hofsteig zeigte geschlossen einen hohen Ausbildungsstand und vor allem eine beispielhafte Leistungsbereitschaft für zukünftige Aufgaben im Aktivstand.

Bgm Elmar Rhomberg gratulierte den Übungsteilnehmern für die gezeigte Vorführung und bedankte sich bei allen für den Dienst bei der Feuerwehrjugend und somit dem gesicherten Nachwuchs der Ortsfeuerwehren. Bei einer kleinen Jause im Gerätehaus fand der Nachmittag dann einen gemütlichen Ausklang.

Wieder viele Erfolge der AthletInnen im Herbstdurchgang

Auch Wetterkapriolen hinderten unsere Athleten nicht daran, sich so mancher sportlichen Herausforderung zu stellen. So durfte sich zum Saison-Ende unser Nachwuchs nochmals über die erbrachten tollen Leistungen freuen.



Magdalena Baur

Österreichische LA-Jugendmeisterschaften in Ried (OÖ)

Die österreichische Kader-Athletin Magdalena Baur (94) präsentierte sich in Bestform und wurde österr. Vizemeisterin über 400m Hürden. Über 400m flach belegte sie den 4. Rang.

Int. Bodensee-Leichtathletik-Nachwuchsmeisterschaften in Langen

Die talentierte Lauteracherin Isolde Rösner (95) gewann den Mehrkampf und die 80m Hürden (12,77 sec.) in neuer persönlicher Bestzeit.

Berglauf

Bei den Vorarlberger Berglaufmeisterschaften auf den Diedamskopf erkämpfte sich Maximilian Hammerle (93) bei den Junioren den 1. Platz. Für die 10km lange Strecke bzw. für 1170 Höhenmeter benötigte er 1 Stunde und 10 Minuten. Beim Karrenlauf und beim Pfänderlauf wurde Maximilian jeweils zweiter in seiner Altersklasse. Seine Schwester Felicitas gewann bei den Junioren und Mutter Christine belegte in der Klasse W45 jeweils den 2. Rang.

Bodenseemarathon

Beim Viertel-Marathon (11,45 km) gewann Maximilian Hammerle in der Jugendklasse. In der Gesamtwertung belegte er unter 520 Teilnehmern den ausgezeichneten 12. Rang. Die erst 10-jährige Patricia Kessler erreichte beim Viertel-Marathon der Frauen (480 Starterinnen) den 101. Platz. Über die volle Distanz (42,195 km) beendete Wolfgang Baur in der Klasse M45 den Marathon als 7. in der Vorarlberg-Wertung. Rudi Weingärtner lief bei der Altersklasse M60 als Vorarlberger Meister ins Ziel!

Herbstsportfest in Legau (D)

Beim traditionellen Herbstsportfest in Legau (D) waren vier Lauteracher Nachwuchs-Athleten am Start.

Ergebnisse im Dreikampf:

- SchiB 3. Julia Kessler
- SchC 3. Mathias Hagleitner
- SchB 4. Daniel Hagleitner
- SchiC 6. Patricia Kessler



v.l.n.r. Mathias und Daniel Hagleitner, Julia und Patricia Kessler

Hofsteigsportfest

Mit 25 Teilnehmern war die TS-Lauterach beim Hofsteigsportfest in Bregenz zahlreich vertreten.

Ergebnisse im Dreikampf (Lauf-Sprung-Wurf):

SchülerInnen:

- SchE 4. Rupp Klemens (03), 5. Posch Alexander (04)
- SchD 9. Schmäzle Jonas (02)
- SchiD 7. Mager Anna (02), 8. Maurer Sofia (01), 10. Posch Lisa (02), 13. Mager Lara (02)
- SchiC 2. Rhomberg Marielle (99), 5. Kessler Patricia (00), 6. Maurer Theresa (99)
- SchC 2. Hagleitner Mathias (00), 6. Hinteregger Elias (00), 8. Karg Maximilian (00)
- SchiB 8. Kessler Julia (98)
- SchB 4. Hagleitner Daniel (98)
- SchiA 1. Rösner Isolde (95)

Masters:

- W35 2. Schmäzle Kerstin
- W40 3. Nigg Christa
- W55 1. Wüstner Helga
- W65 2. Wladika Jaqueline
- M55 2. Gieselbrecht Dietmar
- M75 1. Elsässer Helmuth, 2. Konzett Eugen

Zum Freiluft-Saisonabschluss der Leichtathleten trafen sich die Masters im Grünen Baum. „Dass nicht weniger als 23 über 35-Jährige zur Zeit das Leichtathletik-Training besuchen, ist schon sehr beeindruckend“, so die Trainer Siliva Nußbaumer und Günter Peschek. Nach Beendigung der Freiluftsaison begannen unsere Sportler und Sportlerinnen mit dem Training für die Hallensaison. Das Hallentraining der Masters in der TS-Turnhalle am Donnerstag hat bereits begonnen. Wer Lust hat, zu probieren: Die Turnerschaft lädt zu einem „Schnupper-Donnerstag“ herzlich ein.

Voltigier- und Reitzentrum

Tag der offenen Tür

Ein toller Erfolg war der Tag der offenen Tür am Einödthof, bei dem wir zahlreiche Besucher begrüßen durften.



Lisa und Samantha wunderschön geschminkt



Unsere 2. Turniergruppe – Showthema „Grease“

Alle unsere Voltigierer, von der Anfängergruppe über den Nachwuchs bis hin zur 1. Turniergruppe, zeigten ihr Können am Pferd und präsentierten vor allem auch ihr Show-Talent. Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Schnuppervoltigieren, Ponyreiten, Kinderschminken, Volti-Frisuren, Streichelzoo, u.a. lud viele Familien und Interessierte zum Verweilen ein. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Beim abschließenden Sponsoren-Rundenlauf konnten unsere Voltigierer ihre sportliche Ausdauer unter Beweis stellen. Einen Teil des Erlöses werden wir einem sozialen Zweck zugute kommen lassen. Wir bedanken uns bei den vielen Gästen für das große Interesse und würden uns freuen, Sie auch bei einer unserer nächsten Veranstaltungen wieder am Einödthof begrüßen zu dürfen.

Riedler Faschingsgilde

Vereinsausflug

Unser diesjähriger Ausflug führte uns nach Bartholomäberg, wo wir unter der fachkundigen Führung des Bergführers Erich die Faszination des historischen Bergwerkes erlebten.

Hautnah wurden uns die kargen und harten Arbeitsbedingungen der Bergknappen in längst vergangenen Zeiten vermittelt. Im August dieses Jahres wurde das Bergwerk eröffnet und der Zufall wollte es, dass aus unseren Reihen der 1000 Besucher mit einer Urkunde geehrt wurde und sich nochmals auf einen Besuch im Bergwerk freuen darf. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten wir die Barockkirche von Bartholomäberg. Von dort aus fuhren wir in eine urige Hütte, die uns schon mit gemütlichem Kaminfeuer empfing. Geselligkeit und kulinarische Highlights rundeten diesen für alle wunderschönen Tag ab.



Die Riedler Faschingsgilde in Bartholomäberg

Ausflüge



Mit dem Apfelzüge ging es über Wiesen und Felder



An der Jahresabschlussfahrt nahmen zahlreiche PensionistInnen teil



Auf 1.641 m Seehöhe nach Maria Waldrast führte die Fahrt

Ausflug nach Matrei und Maria Waldrast mit Abstecher zum Brennerpass

Um den vollbesetzten Weiss-Bus zur Maria Waldrast auf 1641 Meter Seehöhe zu fahren, musste Junior Chef Manfred sein ganzes Fahrkönnen auspacken. Im Klostergasthof wurde Einkehr gehalten, dort konnten die mitgebrachten Fla-

schen mit heilsamen Wasser, das aus einem Brunnen sprudelt, gefüllt werden. Mit dem Glauben an Heilung und Vorbeugung von Krankheiten ging es weiter durch das Wipptal auf den Brenner. Von allen Teilnehmern wurde die Möglichkeit auf einen Einkehrschwung und einen Einkauf genutzt. Gut gelaunt klang im Cafe an „der Ach“ die schöne Reise aus.

Ausflug nach Lippertsreute und Meersburg

Eine Fahrt bei herbstlichem Ambiente und stahlblauem Himmel führte uns nach Lippertsreute, wo das Apfelzüge bereits auf uns wartete. Mit ihm ging es über Wiesen, Felder und Obstanlagen. Wir machten Halt auf verschiedenen Höfen um Einblicke in die vielfältigen landwirtschaftlichen Produktionen zu erhalten. Frau Roth vom Hof „Neuhaus“ informierte uns ausführlich über den Obstanbau und die Lagerung in Kühlhäusern. Dort lagern die Äpfel ca. 1 Jahr und bleiben dabei so frisch wie am ersten Tag. In der Besenwirtschaft „Hof Neuhaus“ erwartete uns ein opulentes Bauernvesper mit selbstgebackenem Brot und frischem Apfelsaft oder Most. Weiter ging es zum Verweilen nach Meersburg. Es blieb ausgiebig Zeit, um an der Uferpromenade zu flanieren und die guten Meersburger-Weine zu verkosten. Unser Busfahrer Helmut brachte uns zurück nach Lauterach ins Gasthaus Bahnhof. Herzlichen Dank an den Organisator Hans Schett.

Ausflug nach Rettenberg und Langen bei Bregenz

Mit einem bis auf den letzten Platz ausgebuchten Doppelstockbus ging die Jahresabschlussfahrt entlang dem Alpsee über Immenstadt nach Rettenberg. Der Firmenchef der Brauerei, Herbert Zötler, begrüßte die PensionistInnen und stellte seine Brauerei, die 1447 gegründet wurde und seit nun 22 Generationen im Familienbesitz ist, vor. Zwei Braumeister führten die Gruppen durch die Firma und erklärten im Detail die noch handwerklich betriebene Braukunst. Nach der Führung konnten anschließend ca. 15 verschiedenen Biersorten mit Laugenbrezeln verkostet werden. Von Rettenberg ging es weiter über Scheidegg nach Langen in den „Kuhstall“ mit einem herzlichen Empfang durch die Wirtin Brigitte. Wer natürlich nicht fehlen durfte war „Joe“ mit seiner Life-Musik. Alle ließen sich das Essen gut munden und im Anschluss wurde ausgiebig das Tanzbein geschwungen. Es war eine gelungene und fröhliche Abschlussfahrt und alle PensionistInnen freuen sich jetzt schon auf das Ausflugsprogramm im nächsten Jahr.

Im Biosphärenpark Großwalsertal

Den Abschluss der Bergwanderungen führte 50 Bergfreunde mit dem Wanderbus von Marul zur Alpe Steris, die seit über 600 Jahren besteht.



Das Frühstück genossen die SeniorInnen beim Anblick der faszinierenden Bergwelt

Die Obfrau der Landesbäuerinnen Andrea Schwarzmann empfing in ihrer freundlichen Art bei herrlichem Sonnenschein die Wandergruppe und servierte in dieser faszinierenden Bergwelt ein Äpler-Frühstück, das keine Wünsche offen ließ. Nach einem Dank durch unseren Obmann Elmar Kolb setzte ein Großteil der Teilnehmer die Wanderung fort zur Alpe Oberpartnom, die auch die Kulisse bildete für den Film „Atem des Himmels“. Die Kirche und der Gemischtwarenladen erinnern noch an diese Filmaufnahmen. Wie im Bilderbuch rollte die gegenüberliegende Talseite auf dem weiteren Weg nach Unterpantnom und zur Wandfluh vor den Augen der Wanderer ab. Mit der Seilbahn Stein – Sonntag erreichten alle glücklich das nächste Ziel, nämlich das Haus Walserstolz mit seiner regionalen Gastronomie. Hier hat die Wandergruppe „60+“, mit herrlichem Panoramablick ins Großwalsertal erfahren, wie der Walserstolz entsteht und wie köstlich er schmeckt.

Dahlienschau Mainau

Der September singt ein Loblied auf die Dahlie: Sie präsentiert einen unglaublichen, wochenlangen Blütenflor in allen Formen und denkbaren Farbschattierungen, die von keiner anderen Pflan-

ze erreicht werden. Sie stammt aus dem Sonnenland Mexiko und hält mit ihrer Blüte durch bis die ersten Fröste übers Land ziehen. Schon im letzten Jahr terminlich auf die Blütezeit der Dahlien abgestimmt, besuchten nun 70 Mitglieder unseres Vereins die Insel Mainau. 12.000 Dahlien in 300 Sorten entfalten ihre Blütenpracht auf einer Fläche von 2.400 m². Der weitere Rundgang auf der Insel zeigt aber noch viel Sehenswertes, wie das Schmetterlingshaus, die italienische Wassertreppe, den Rosengarten, das Palmenhaus oder das berühmte Barockschloss mit der Schlosskirche St. Martin. Nach einer stärkenden Einkehr im Comturey-Keller setzte die Reisegesellschaft mit der Fähre über nach Meersburg. Nach einem Rundgang durch die denkmalgeschützte Altstadt mit ihren Burg- und Schlossanlagen, idyllischen Gässchen und schönen Plätzen, natürlich aufgelockert mit einem Gläschen bernsteinfarbenem Weißherbst, erfolgte am frühen Abend die Heimfahrt entlang des deutschen Bodenseeufers.



Wunderschöne Dahlien begrüßten die Ausflügler auf der Insel Mainau

Seniorenring Lauterach

Wanderung im Nenzinger Himmel

Die Seniorenring Mitglieder fuhren mit dem Wanderbus durch das Gamperdonatal, entlang des Mengbaches in das herrliche Wanderparadies des Nenzinger Himmels.

Auf der Fahrt erzählte uns die Busfahrerin auf humorvolle Art von der Zeit, als man noch zu Fuß die 16 km lange Wegstrecke zurücklegte, vom ersten Transportmittel dem Gamperdonawägele und von einigen Sagen, die sich hier vor vielen Jahren zugetragen haben. Ausgangspunkt unserer Rundwanderung war das Alpengasthaus Gamperdona. Von hier führte ein steiler Fußpfad zur Alpe Setsch hinauf und weiter unter dem gewaltigen Massiv des Panüeler Kopfs zum idyllisch gelegenen Hirschsee. Hier wurde der Inhalt der Rucksäcke genüsslich verspeist. Nach der dreistündigen Wanderung erreichten wir wieder das Alpdorf mit seinen zahlreichen Hütten. Dieser erlebnisreiche Tag fand noch einen gemütlichen Ausklang im Gasthaus El Toro. Ein herzliches Dankeschön an Vizeobmann Horst Apsner für die Organisation.



Der Seniorenring auf Wanderschaft

Bürgermusik Lauterach

Auszeichnung für unseren Kapellmeister

Unser Kapellmeister Mathias Schmidt lud zu einem ganz besonderen Vorspielabend. Anlass dafür war die Abschlussprüfung der beiden Studienrichtungen Master IGP-Schlaginstrumente und Orchesterinstrumente-Schlaginstrumente, die an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz stattfand.



Kapellmeister Mathias Schmidt

Im Rahmen der Vorbereitung auf seine Masterdiplomprüfung hatte man die Möglichkeit, sein über 50-minütiges Programm vorab zu hören. Über 100 Besucher fanden sich gespannt im Probelokal ein und durften ein beeindruckendes „Konzert“ miterleben. Unterstützt wurde Mathias Schmidt von Musikerkollegen, die bei drei Stücken mitwirkten. Dies waren Harald Handler (Schlagwerk), Markus Beer (Saxophon) und Gabriele

Kaufmann (Klavier). Unter tosendem Applaus endete die Darbietung. So stand einer erfolgreichen Prüfung nichts mehr im Wege, in der er Stücke für die Instrumentengruppen kleine Trommel, Pauke, Marimbaphon, Vibraphon, Setup sowie ein Solokonzert auf einem Instrument gespielt werden. Als Solokonzert spielte er die „Prism Rhapsody“ von Keiko Abe für Marimba und Orchester, welches bei unseren Cäcilienkonzerten am 4. und 12. Dezember in der Bläserorchestrierung zur Aufführung gelangt. Mathias wusste die Prüfungskommission gekonnt zu überzeugen und erspielte sich eine Auszeichnung! Wir sind sehr stolz auf ihn und gratulieren herzlich!

Wir gratulieren zu 340 Jahren

Soviel ist klar, bei der Bürgermusik Lauterach wird man gerne alt. Gleich fünf Ehrenmitglieder feierten dieses Jahr einen runden Geburtstag und wurden zusammen 340 Jahre alt!

Im Mai konnten wir Ehrenmitglied Eugen Dietrich (70) bei uns im Probelokal begrüßen. Nachdem er uns mit amüsanten Anekdoten aus früheren Musikantenzeiten zum Lachen brachte, dirigierte Eugen ein paar Märsche. Im Anschluss daran beehrte er uns noch mit einem von ihm gespielten Ständchen auf einer neuen Trompete, die er großzügiger Weise der Bürgermusik spendierte. Schon eine Woche später feierten wir mit unserem langjährigen Vizeobmann Mag. Gerold Fischnaller seinen 50er. Es gab zu essen und zu trinken und wir ließen Gerold hoch leben und „festeten“ mit ihm ausgiebig und lange. Im Juli folgten wir gerne der Einladung von unserem Ehrenkapellmeister Alois Herbst (70) und unserem Ehrenmitglied Helmut Knittel (80). Im Gasthaus Weingarten begrüßten wir die Jubilare mit Marschmusik und einem „Schnäpsle“. Im September lud Ehrenmitglied Adolf Dür (70) die Musikkapelle zu einem gemütlichen Nachmittag in sein altes Bauernhaus nach Alberschwende ein. Wir marschierten mit klingendem



Obmann Lothar Hinteregger gratuliert Ehrenkapellmeister Alois Herbst und Ehrenmitglied Helmut Knittel

Spiel zum sonnig gelegenen Haus am Hang Richtung Brüggelekopf und wurden dabei von Adolf und Rosmarie Dür sowie einigen Familien- und Ehrenmitgliedern sowie befreundeten Musikanten empfangen. Zahlreiche junge Musikanten nahmen sehr gerne an diesen geselligen Fes-

tivitäten teil und dokumentierten damit den Kontakt und Zusammenhalt, auch zwischen Jung und Alt in unserem Verein, was die Ehrenmitglieder besonders freute. Wir wünschen unseren Ehrenmitgliedern noch einmal alles Gute und weiterhin viel Gesundheit!

Brand in einer Schule

Diesem Szenario nimmt sich die Ortsfeuerwehr Lauterach im Rahmen der diesjährigen Jahresabschlussübung an.



Feuerwehrübung am 6. November in der VS Unterfeld

Mit der Annahme eines Brandes in der Volksschule Unterfeld wird die örtliche Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Lehrkörper und den teilnehmenden Schülern die Evakuierungs- und Rettungsmaßnahmen der Volksschule Unterfeld im Rahmen einer groß angelegten öffentlichen Feuerwehrrübung testen. Den anwesenden Zuschauern wird die Übung schrittweise zum besseren Verständnis erklärt was,

warum und in welcher Form die Rettungs- und Löschmaßnahmen vorgetragen und durchgeführt werden. Die Ortsfeuerwehr Lauterach lädt die gesamte interessierte Lauteracher Bevölkerung recht herzlich zu Ihrer Jahresabschlussübung ein und freut sich auf Ihren zahlreichen Besuch.

Wann & Wo

Wann: Samstag, 6. November ab 10 Uhr

Wo: Volksschule Unterfeld

SUPERSIZE

Aktiv Menü

Alles drin für deine Zukunft.



Alles drin was du brauchst...

... das Aktiv Menü mit Sparbuch, Bausparer und Zukunftsvorsorge lässt deine Träume Realität werden! Dazu gibt's den original Apple iPod Shuffle geschenkt. **Supersize** dein Aktiv Menü und hol dir die iTunes Card im Wert von 15,- Euro dazu.

Geschwister – Vorbilder, Vertraute und Rivalen

Wertvolle Kinder

Im Rahmen der bewährten Reihe „Wertvolle Kinder“ spricht der wohl im deutschsprachigen Raum renommierteste Geschwisterforscher DDr. Hartmut Kasten im Terminal V, Hefel Wohnbau in Lauterach.



Die Platzierung in der Geschwisterreihe beeinflusst unser ganzes Leben

Erstgeborenes Kind, Nesthäkchen oder irgendwo mittendrin, die Platzierung in der Geschwisterreihe beeinflusst unser ganzes Leben. Geschwister können Vorbilder, innige Vertraute, aber auch lebenslange Rivalen sein. Ein Vortrag über die neuesten Erkenntnisse der Geschwisterforschung, der sich an alle richtet, die selbst Geschwister oder Kinder haben und Geschwisterkonstellationen besser verstehen möchten. Diese Veranstaltung wird vom Vorarlberger Kinderdorf in Kooperation mit Hefel Wohnbau, dem Familienreferat des Landes und den Medienpartnern ORF und VN veranstaltet.

Wann & Wo

Wann: Dienstag, 16. November um 20 Uhr

Wo: im Terminal V, Hefel Wohnbau
Freier Eintritt: Anmeldung erwünscht T 05574/4992054 oder a.pfanner@voki.at

Der Weg des Sterbens

„Pflege im Gespräch“

Im Rahmen der Informations- und Vortragsreihe „Pflege im Gespräch“ veranstaltet die Marktgemeinde Lauterach gemeinsam mit der connexia einen Vortrag zum Thema der Weg des Sterbens.



Das Bild vom Schmetterling als hoffnungstarkes Symbol der Auferstehung

Den eigenen Tod, den stirbt man „nur“, aber mit dem Sterben und dem Tod von anderen Menschen muss man leben. Und das ist oft schwer. Wir wollen an diesem Abend miteinander bedenken, wie wir hilfreich Sterbende begleiten und mit den eigenen Gefühlen und Belastungen leben können.

www.connexia.at

Wann & Wo

Wann: Mi 17. November von 19.30 bis 21.30 Uhr

Wo: Sozialzentrum SeneCura
Referent: Mag. Elmar Simma, Caritasseelsorger

Beitrag: € 5,-

Anmeldung: bis Mo, 15. November im Rathaus, T 6802-16

Im Haus der Generationen

Basar des Sozialzentrums und des Seniorenbundes

Frauen des Seniorenbundes haben sich wöchentlich im Haus der Generationen zu gemeinsamer Handarbeit eingefunden. Beigestellte Wolle wurde mit fleißigen Händen zu attraktiven Kleidungsstücken, Tüchern und Decken verarbeitet.

So ist eine große Auswahl an Handschuhen, Socken, Mützen, Schals, Decken, Tüchern, Stofftaschen, usw. entstanden. BewohnerInnen des Sozialzentrums haben das ganze Jahr über fleißig mit Mitarbeiterin Anita Koch gearbeitet, gehandarbeitet, gemalt und feines Kulinarisches zubereitet. Der Ver-

kaufserlös des Seniorenbundes wird für einen guten sozialen Zweck in der Marktgemeinde Lauterach beigestellt. Für das leibliche Wohl aller Besucher ist gesorgt.

Wann & Wo

Wann: Sa, 20. November ab 10 Uhr

Wo: Im Haus der Generationen
Hofsteigstraße 2b, T 71294

75 Jahre Kleintierzuchtverein Lauterach

Rassekleintierausstellung

Zum 75. Vereinsjubiläum führt der Kleintierzuchtverein Lauterach am 13. und 14. November wieder die Vorarlberger Landesschau für Kaninchen, Tauben, Geflügel und Vögel durch.



Der direkte Kontakt mit den Tieren ist bei den Kindern besonders beliebt



Preisrichter Arno Greußing bewertet einen „Grauen Wiener“

Um dem interessierten Publikum die Rassekleintierzucht präsentieren zu können, wird beim Hofsteigsaal ein Zelt für ca. 1.100 Tiere aufgestellt. Die Besucher erhalten nicht nur einen umfassenden Einblick in die Kleintierzucht in Vorarlberg, sondern auch Auskunft über die artgerechte Haltung, Fütterung und Pflege von Kleintieren. Bei den verschiedenen Verkaufsständen kann auch gleich das nötige Zubehör dafür erworben werden. Bei den Kindern besonders beliebt ist das Streichelgehege. Es gibt

auch dieses Mal wieder die Möglichkeit, mit Kaninchen und Meerschweinchen den direkten Kontakt zu erfahren. Die Freude an den Tieren verbindet Jung und Alt gleichermaßen. Am Samstag beim Festabend im Hofsteigsaal erhalten nicht nur die Züchter und Aussteller Lohn und Anerkennung für die während des ganzen Jahres geleistete Arbeit und Pflege ihrer Tiere. Es wird auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit verschiedenen Aufführungen geboten und dazwischen spielen „Die Holzfüchse“

Wann & Wo

Ausstellung der Tiere im Schauzelt beim Hofsteigsaal, mit Bewirtung

Wann: Sa, 13. November von 9 – 18 Uhr und So, 14. November von 9 – 17 Uhr

Festabend mit Preisverteilung, sowie mit Musik und Rahmenprogramm, **Wann:** Samstag, 13. November, ab 19 Uhr, **Wo:** im Hofsteigsaal, bei freiem Eintritt

zum Tanz. Zum Festabend ist daher die ganze Bevölkerung bei freiem Eintritt eingeladen. Lassen Sie sich diesen Festabend nicht entgehen und feiern Sie mit dem Kleintierzuchtverein Lauterach das 75. Vereinsjubiläum.



„Kraienköpfe silberhalsig“ in der Ausstellungsvoliere

Pfadi Törggala Obad und Wiehnachtsmärkte



Einladung zum „Törggala Obad“

Einladung zum „Törggala Obad“

Die Pfadfinder laden am Freitag, dem 12. November ab 19.30 Uhr alle Eltern, Gönner, Freunde und Interessierte zu einem gemütlichen Hock bei Maroni, Most und anderen Leckereien im Pfadfinderheim Lauterach ein. Der Abend soll alle Besucher zu ein paar gemütlichen Stunden mit Freunden und Bekannten verleiten. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Wann & Wo

Wann: Freitag, 12. November ab 19.30 Uhr

Wo: Pfadfinderheim im Kohlenweg 2



Pfadi Wiehnachtsmärkte

Pfadi Wiehnachtsmärkte

Mit einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt bei der Alten Seifenfabrik lassen die Pfadfinder auch heuer den Advent gemütlich einklingen. Nach dem tollen Anklang vom letzten Jahr wird um 11.30 und 14.30 Uhr wieder ein kleines Programm der Pfadkinder aufgeführt. Bei ausgiebiger Verpflegung haben alle Besucher die Möglichkeit, das Märkte zu genießen und Selbstgebasteltes zu erwerben oder sich im Kerzenziehen zu versuchen. Wir freuen uns über ein zahlreiches Kommen, tolle Unterhaltung und einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt – Gut Pfad!

Wann & Wo

Wann: Sonntag, 28. November von 10 – 16.30 Uhr

Wo: Pässler und Schlachter (Innenhof Alte Seifenfabrik)

Sonderausstellung

Högler – Fotografiegeschichten

Wann & Wo

Sonderausstellung bis 9. April 2011.

Öffnungszeiten: Mi – Sa von 11 – 17 Uhr Fr von 11 – 20 Uhr

Kunst im Rohnerhaus
Kirchstrasse 14, 6923 Lauterach
info@rohnerhaus.at



Högler – Fotografiegeschichten

www.rohnerhaus.at

Lauteracher Kochshow

Man konnte die Vorfreude der 200 Gäste auf der ausverkauften Tribüne des Hofsteigsaales in Lauterach regelrecht spüren. Der Lauteracher Handwerker- und Wirtschaftsverein hatte zur Lauteracher Kochshow geladen.



Die Köche in Aktion



Die delikate Hauptspeise: Ausgelöste Rehkeule mit Rheintaler Riebelgrießknödele und Ingwerrotkraut



Das Publikum war begeistert

von **Michi's Café** rundete das kulinarische Erlebnis mit seinem Dessert ab.

Nach der Kochshow wurden die Gäste mit einem **reichhaltigen Buffet des Lauteracher Handels** verwöhnt und die **All Right Guys** sorgten für die musikalische Umrahmung.

Dem lauten Beifall und sehr positiven Echo der Zuschauer folgend, dürfte dies wohl nicht die letzte Lauteracher Kochshow gewesen sein. Es ist nicht möglich alle namentlich zu erwähnen, die diese großartige Veranstaltung mitgetragen haben. Darum sei an dieser Stelle ein **Dank an alle, die diesen wunderbaren Abend möglich gemacht haben**, gesagt.

Rezepte und Fotos von der Lauteracher Kochshow finden Sie unter www.wirtschaftsverein.at

Unter der Federführung von **Hau-benkoch Thomas Scheucher vom Restaurant Guth** wurde zwei Stunden lang gekocht und verkostet. **Josef Squinobal vom Restaurant Weingarten** eröffnete das Menü mit einer Apfel-Sellerie-Suppe, während **Friedrich Brugger vom Steakhaus El Toro** die Vorspeise zubereitete. Eine Live-Übertragung auf Bildschirmen und Großleinwand ermöglichte einen Blick bis in die Kochtöpfe. So entging den Zuschauern nicht das kleinste Detail der delikat zubereiteten Gerichte.

Ob Gemüse vom Lauteracher Bauernhof oder Vorarlberger Riebelmais aus

Richard Dietrich's Hofladen; dass fast ausschließlich Lauteracher Produkte verarbeitet wurden, zeigt welche Vielfalt regionale Küche bieten kann.

Unterhaltsam und witzig führte **Martin von Barabü** durch den Abend, schaute den Köchen über die Schultern, interviewte unter anderem die **Helferinnen von der Landesberufsschule Schloß Hofen** und sorgte mit kleinen Showeffekten dafür, dass es keine Minute langweilig wurde.

Das von Thomas Scheucher gezauberte Wildgericht bildete den Höhepunkt des Abends und **Michael Erath**



Peter Huber, Peter Matt, Bernd Drexel und Markus Rusch freuen sich über die gelungene Veranstaltung



*Genuss
verpflichtet*

www.pfanner-weine.com



**P F A N N E R
& G U T M A N N**
P R I V A T K E L L E R E I

Öffnungszeiten:

*Dienstag bis Freitag: von 9.00 bis 12.15 Uhr
und von 14.00 bis 18.15 Uhr*

Samstag: von 8.30 bis 12.15 Uhr

Im Dezember an allen Arbeitstagen geöffnet!

Alte Landstraße 10 • 6923 Lauterach

Telefon: 0 55 74 / 67 20-170

Große Wein-Degustation:

Freitag, 5. November 2010 von 14.00 bis 22.00 Uhr.

*Besuchen Sie unsere große Präsentation im Hofsteig-
saal in Lauterach. 120 Weine aus Österreich und
Italien werden von unseren Winzern / Repräsentanten
persönlich präsentiert.*

*Und – unter dem Code „Hase trifft Fuchs“ wird um
15.00 Uhr ein Geheimnis gelüftet.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Neu im Cafe St. Georg in Lauterach

Ab November können Sie im
Cafe auch Frühstück von
9.00 – 11.00 Uhr!

Unsere
Winteröffnungs-
zeiten sind:

Di bis So von 9.00 – 18.00 Uhr
Montag Ruhetag!
Ausnahme 1. November
Allerheiligen noch geöffnet!

Auf euren Besuch freuen
sich Friedrich und Manuela
Brugger.



café
ST. GEORG



Bürgermusik Lauterach

Besucherrekord beim 11. Lutarachar Moscht-Fäscht

Einen wahren Besucheransturm erlebte das 11. Moscht-Fäscht. Nach dem Gottesdienst, der von einem Ensemble der Bürgermusik Lauterach musikalisch gestaltet wurde, marschierten die Jugendkapelle Lauterach und die Musikkapelle Musau mit klingendem Spiel zum Festplatz. Mit dem Mostfassanstich durch Bgm Elmar Rhomberg

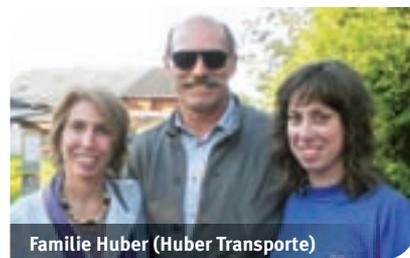
wurde das Fest offiziell eröffnet. Für die musikalische Unterhaltung sorgten am Nachmittag „d’Hardar Böhmishe“ und unsere „Bauernkapelle Lauterach“. Bis in die späten Abendstunden herrschte auf dem Sternenplatz eine ausgelassene Stimmung, die beim Genuss von Lauteracher Edelbränden an der Bar ihren Ausklang fand.



Thomas Jäger, Leiter der Bauernkapelle Lauterach, mit zwei Musikanten der Musikkapelle Musau



Eine gut gelaunte Damenrunde



Familie Huber (Huber Transporte)



Karl Einsiedler



Mostchefin und Vizeobfrau Dagmar Konzilia



Jugendkapelle Lauterach und Musikkapelle Musau (T)



Martina Germann, Lukas Rüdisser, Sarah Konzilia



Artur Kalb, Fritz Dietrich



Beate Köb, Beate Hinteregger, Corina Hinteregger



Bürgermeister Elmar Rhomberg beim Mostfassanstich



Werner Hinteregger, Obmann Lothar Hinteregger mit Tochter Katharina, Fahnenpatin Marie-Luise Dietrich, Kapellmeister Mathias Schmidt



Pfarrer Friedl Fitz



Bgm Elmar Rhomberg am Mostkrugschieben



Sofia Germann und Sabrina Brüstle



Die Gemeinderäte Ing. Christian Österle, Barbara Draxler und Mag. Stefan Germann

Jägerschaft Lauterach

Jagderöffnung im Lauteracher Ried

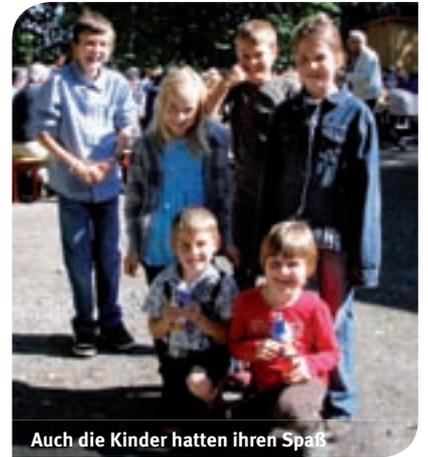
Die Lauteracher Jägerschaft konnte am 1. Oktober-Sonntag bei strahlendem Herbstwetter mit angenehmen Temperaturen eine Vielzahl von Gästen im Lauteracher Ried bei der Jagdhütte begrüßen. Das klassische Hirschragout mit Spätzle und Blaukraut führte zur Mittagszeit zum bekannten Ansturm auf die Jäger-Küche. Die Kinder streiften durch die Natur. Die Großen tauschten Neuigkeiten und Erinnerungen aus und ganz allgemein wurde die Geselligkeit gepflegt. Mit Getränken, Kuchen und Kaffee klang der Sonntag gemütlich aus. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher für ihr Kommen.



Unsere ersten Gäste, Walter und Ingrid Linder mit Enkel



Das Küchenteam der Jäger ist einsatzbereit



Auch die Kinder hatten ihren Spaß



Auch den Kindern schmeckt es vorzüglich



Beatrix Malin-Dietrich mit Teresa und Leo



Das schöne Wetter hat viele Gäste ins Ried gelockt



Jung-Oma Gabi Ötz mit dem jüngsten Besucher



Herbert Mager, Altbgm Elmar Kolb, GR Stefan Germann und Roland Wolf im Gespräch



Erwin Götze und Walter Ott im Gespräch



Bgm Elmar Rhomberg wartet noch auf sein Essen



Das Hirschragout findet reißenden Absatz



Die Köche Emil und Walter in Aktion



Kräftige Repräsentanz der Gemeindeführer



v.l.n.r. Seka, Boro, Vesna und Branimir

Schertler-Alge FC Lauterach

Zweites Weinfest des Schertler-Alge FC Lauterach

Der FC Lauterach veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Firma Pfanner das zweite Weinfest zugunsten des FC-Lauterach Nachwuchses. Die 1. Kampfmannschaft, die 1b. Mannschaft, der Vorstand, die Altherren, die Nachwuchsspieler und zahlreiche Mitglieder halfen mit um dieses Fest zu veranstalten. Dies wurde mit zahlreichen Besuchern belohnt, die gemütliche Stunden miteinander verbrachten. Die Hugo's

Brass-Band sorgte für eine tolle Stimmung. Alt und Jung vergnügten sich bei Heurigenschmankerln und erlesenen Weinen aus Österreich, Spanien und Italien. Für die jüngeren Gäste gab es Abwechslung beim Flieger-Karussell oder am Zuckerwatte-Stand. Für ein wirklich gelungenes Fest bedankt sich Schertler-Alge bei den zahlreichen Besuchern und freut sich auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.



Tünde und Annette



Gute Laune bei den Besuchern



Carmen Jussel, Sabine Bursac, Andrea Gmeiner



Fröhliche Damenrunde



Für die Kinder eine Karussellfahrt



Tanja Wirth, Petra Lampert



Hugo's Brass Band



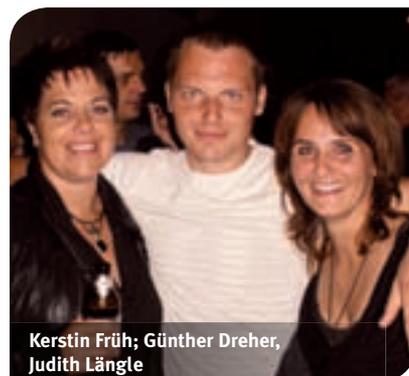
Rene Früh, Michi Erath



Elmar und Astrid Kurz



Sigrüd und Josef Lässer, Raimund und Liesi Giesinger



Kerstin Früh; Günther Dreher, Judith Längle



Jubilare Herzliche Gratulation



90. Geburtstag

Frau **Hedwig Gasser**, Grenzweg 1/1, feierte ihren 90. Geburtstag bei guter Gesundheit. Die geborene Steirerin kam der Liebe wegen nach Lauterach. Mit ihrem Ehemann Ernst bekam die Jubilarin drei Kinder und ist inzwischen stolze Oma von ebenfalls drei Enkelkindern. Frau Gasser verbringt bei gutem Wetter viel Zeit in ihrem schönen Garten. Häkeln gehört zur Leidenschaft der Jubilarin.



80. Geburtstag

Erwin Gsell wuchs in Bregenz auf und absolvierte eine Wirkerlehre. Mit seiner Frau zog er nach Lauterach, der Ehe entstammen drei Kinder. Seine große Leidenschaft waren die Blasmusik und die Berge. Als aktives Mitglied der Fluher Blaskapelle war er einer der treuesten Anhänger. Seit Februar 2009 lebt Herr Gsell nun im Senecura Sozialzentrum Lauterach.



80. Geburtstag

Aloisia Matt, Bahnhofstraße 2/1 feierte ihren 80. Geburtstag. Drei Kinder, sieben Enkelkinder und fünf Urenkel durften der Jubilarin recht herzlich zu ihrem runden Geburtstag gratulieren. Jassen in einer fröhlichen Runde und gemütliche Spaziergänge sind ihre Hobbys.



Goldene Hochzeit

Das Jubelpaar **Sieglinde** und **Karl Micheutz**, Lerchenpark 2/19 feierte das Fest der Goldenen Hochzeit. Die beiden haben zwei gemeinsame Kinder und vier Enkelkinder. Wandern ist ihre große Leidenschaft. Auch in ihrem Garten im Ried genießen sie die gemeinsame Freizeit.



Jubilare Herzliche Gratulation



80. Geburtstag

Frau **Olga Neuner**, Unterer Schützenweg 10/1 feierte ihren 80. Geburtstag bei bester Gesundheit. Die Jubilarin war 24 Jahre lang Vorturnerin in der Frauengruppe des Kleintierzuchtvereins in der Volksschule Dorf. Die Jubilarin hat drei Kinder und ist stolze Oma von acht Enkelkindern. Mit schwimmen und Karten spielen hält sich das Geburtstagskind fit.



80. Geburtstag

Gisela Nussbaumer wurde 1930 in Egg Großdorf geboren. Nach dem frühen Tod der Mutter arbeitete sie abwechselnd in verschiedenen Haushalten in Nenzing, Langen und Bregenz und half ihrem Vater im Haus und in der Landwirtschaft. Im Jahr 1970 zog Frau Nussbaumer nach Wolfurt und heiratete. Seit Anfang März 2010 lebt sie nun im SeneCura Sozialzentrum Lauterach.



80. Geburtstag

Herr **Ewald Sutterlüti**, Bahnhofstraße 53/10 durfte mit seiner Familie, seinen vier Kindern und 8 Enkelkindern den 80. Geburtstag feiern. Im Dezember 1963 bezogen Herr Sutterlüti mit seiner Gattin die gemeinsame Wohnung in der Eisenbahnersiedlung. Der Jubilar war als Schlosser bei der Bahnmeisterei in Bregenz beschäftigt.



Trauungen September

Sarah Bösch mit **Markus Natzler**, Wälderstraße 53a/2
Danielle Smith mit **Philipp Schindler**, Reitschulstr. 7/4



Abgabetermin

für das Lauterachfenster Dezember
12. November 2010



Geburten



Fabian
der Kathrin **Buhri**, Klosterstraße
20/2



Magdalena
der Katharina **Dorn** und des
Raimund Grabher, Riedstraße 6a



Yasar
der Perihan und des Sükrü **Eyup**,
Achstraße 9/9



Raphael und **Jonathan**
der Christine und des Thomas
Keller, Achsiedlung 3a



Alegria-Sophie
der Nadja **Novacic** und des Rene
Rummer, Pohlweg 13/1



Konstantin
der Julia und des Predrag **Toplak**,
Im Winkel 5e



Alejandro der Ionelia und des
Sasa **Andjelkovic**, Lerchenweg 2/2

Johannes der Dipl.-Ing. Dr.
Barbara und des Dr. Bernhard
Rinderer, Krummenweg 15

Dino und **Enna** der Amela und des
Adis **Tahric**, Eichenweg 11/8

Florian der Angela **Greif**,
Schützenweg 10/17

Fortsetzung Geburten

Can der Dilan und des Mustafa **Kurt**, Buchenweg 24/11

Romy der Piroska und des Daniel **Brajovic**, Lerchenpark 2/14

Matilda der Gudrun und des Andreas **Fina**, Blütenweg 1

» Babyfotos «

Wir bitten die frischgebackenen Eltern des Monats Oktober,
der Marktgemeinde Lauterach ihr Babyfoto bis spätestens 12.
November zur Verfügung zu stellen. Bitte senden Sie das Foto
per Email in Originalgröße an gabriela.festini@lauterach.at



Geburtstage November

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

01.11.1939	Jabinger Hans , Lochbachstraße 34	71
07.11.1927	Lang Gottfrieda , Austraße 3a	83
08.11.1932	Rauch Mathilde , Jägerstraße 30/1	78
09.11.1931	Großkopf Hubert , Bahnhofstraße 47/4	79
09.11.1930	Reichmuth Franz , Fellentorstraße 4	80
10.11.1938	Höfle Hugo , Harderstraße 19a/1	72
11.11.1928	Sohm Elmar , Im Wiesengrund 7	82
13.11.1937	Duh Ludvik , Bundesstraße 80/11	73
13.11.1926	Spitzer Elisabeth , Mäderstraße 10e	84
14.11.1935	Holzer Kurt , Bahnhofstraße 54/10	75
15.11.1926	Achberger Gertrud , Lerchenauerstr. 28/1	84
15.11.1928	Götze Gertrud , Lerchenauerstraße 19	82
15.11.1938	Illmer Hubert , Dammstraße 31/9	72
16.11.1935	Hämmerle Anton , Uferweg 13/1	75
19.11.1937	Elsässer Norbert , Schulstraße 14d/14	73
21.11.1938	Dietrich Heinz , Feldrain 7	72
21.11.1928	Drobez Maria , Pariserstraße 26/5	82
23.11.1934	Jussel Franz , Schulstraße 1	76
24.11.1919	Egle Katharina , Pariserstraße 17	91
24.11.1939	Fend Gottfried , Bundesstraße 95c	71
26.11.1924	Wober Margaretha , Hofsteigstraße 2b	86
28.11.1940	Mader Günter , Bahnhofstraße 7b	70
29.11.1930	Ederer August , Achsiedlung 20	80
29.11.1923	Mattis Herta , Bundesstraße 73/2	87

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Geburtstage jener Personen veröffentlichen
die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare die noch
aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift
bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



Verstorbene September

Zora Dejanovic, Bundesstraße 69a/8

Hans Nagel, Thalackerstraße 23

Anna Schertler, Sackstraße 3/1

Hans Ludwig, Schulstraße 15/1

Franz Hannl, Gartenweg 7/1

Eva Maria Bilgeri, Karl-Höll-Straße 8a/14

Mitteilungen

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten
mit der Gemeinderätin für Wohnungen, Katharina Pfanner; Termine können bei Nicole Krassnig, Abteilung III-Bürgerdienste T 6802-11 vereinbart werden.

Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach Rise Up (beim Hofsteigsaal) ab KW 37:

Di und Mi	16.30 – 19.30 Uhr	Offener Betrieb
Do	16 – 19 Uhr	Jugendcafe
	19 – 21 Uhr	Jugendcafe ü16
Fr	15 – 18 Uhr	Jugendbüro

Jugendbüro für Erwachsene:

Di	9 – 12 Uhr	Caroline Fußenegger
	14 – 16 Uhr	Caroline Fußenegger
Mi	9 – 12 Uhr	Simon Kresser
Do	14 – 16 Uhr	Simon Kresser

Mülltermine

Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 10. und 24. November

Biomüll: 4., 10., 17., 24. November

Öli-Fettkübel/Ökobag/Problemstoffe/Altelektrogeräte: jeden Samstag von 8 – 12 Uhr im Bauhof

Grünmüll: Mo, Mi und Freitag von 15 – 17 Uhr, Sa von 8 – 12 Uhr im Bauhof

Gemeinde

Infantibus

Treffpunkt für Menschen von 0 – 99 Jahren, weitere Infos Seite 33

- Mi 3. Elternberatung**
14 – 16 Uhr jeden Mittwoch in der Alten Seifenfabrik
- Mo 8. Die kostenlose Rechtsberatung**
durch Lauteracher Rechtsanwälte. Im November Dr. Arnulf Summer, 17 – 19 Uhr im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Mo 22. Kostenloser Amtstag der Notare**
17 – 18 Uhr im Alten Kreuz, Bundesstraße 36. Im November Dr. Ivo Fussenegger, weitere Infos Seite 9

Veranstaltungen

- Mi 3. Jahrgang 1950**
19 Uhr im Gasthof Weingarten
- Do 4. Spiel- und Handarbeitsnachmittag**
14 – 18 Uhr in der Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a, Veranstalter: Frauenbund Guta

- Fr 5. Große Wein-Degustation**
14 – 22 Uhr im Hofsteigsaal, weitere Infos Seite 38
Veranstalter: Pfanner und Gutmann

- Di 9. Jassnachmittag**
14 Uhr im Rathaus Cafe
Veranstalter: Pensionistenverband

Seniorenachmittag

14.30 Uhr im Hofsteigsaal, Veranstalter: Seniorenbund

- Do 11. Schwarzach - Bildstein**
Treffpunkt: Montfortplatz, Abfahrt: 12.43 Uhr Linie 21, Gehzeit: ca 3 Std., Veranstalter: Kneipp Aktiv Club

Laternenfest der Lauteracher Kindergärten

18 Uhr auf dem Platz beim Haus der Generationen. Für das leibliche Wohl sorgen die Lauteracher Pfadfinder

- Fr 12. Einladung zum „Törggala Obad“**
19.30 Uhr im Pfadfinderheim im Kohlenweg 2, weitere Infos Seite 36, Veranstalter: Pfadfinder

- Sa 13. Vorarlberger Landesschau 2010**
9 – 18 Uhr beim Hofsteigsaal im Schauzelt, mit Bewirtung. Kaninchen, Tauben, Geflügel, Vögel, weitere Infos Seite 35, Veranstalter: Kleintierzuchtverein Lauterach

Festabend Landesschau 2010

19 Uhr im Hofsteigsaal Preisverteilung mit Musik u. Rahmenprogramm, es spielen „Die Holzfüchse“, der Eintritt ist frei, weitere Infos Seite 35
Veranstalter: Kleintierzuchtverein Lauterach

- So 14. Vorarlberger Landesschau 2010**
9 – 17 Uhr, mit Bewirtung beim Hofsteigsaal im Schauzelt für Kaninchen, Tauben, Geflügel, Vögel, weitere Infos Seite 35, Veranstalter: Kleintierzuchtverein Lauterach

Kartoffelftag

10.30 Uhr Familiengottesdienst in der Pfarrkirche (Achtung geänderte Beginnzeit!), gestaltet vom Kinderliturgiekreis. Anschließend laden wir alle zum Kartoffelessen ins Pfarrheim ein. Die freiwilligen Spenden kommen Lauteracher Missionaren zu Gute.

- Mo 15. PranaVita**
19 – 20.30 Uhr im Alten Sternen. Berührungslose Energieheilkunst, mit Veronika Herschmann, Prana-Lehrerin. Eintritt ist frei! Eine Methode für jeden von uns, so vielfältig wie jeder Mensch einzigartig ist. PranaVita bewirkt in der Aura, was die Akupunktur direkt am Körper bewirkt. Anmeldung: Erika Metzler T 0680/1180373
Veranstalter: Frauenreferat

- Di 16. „Wertvolle Kinder“ Geschwister – Vorbilder, Vertraute und Rivalen**
20 Uhr im Terminal V, Hefel Wohnbau. Freier Eintritt, Anmeldung erwünscht, T 05574/4992054 oder a.pfanner@voki.at, weitere Infos Seite 34
Veranstalter: Vorarlberger Kinderdorf

Mi 17. Kinderliturgiekreis

15 Uhr im Pfarrheim sind alle Kinder ab 3 Jahren in Begleitung eingeladen. Wir werden singen, Geschichten hören, basteln und Brot teilen. Thema: Königin sein. Auf euer Kommen freuen sich Angelika, Margit, Susanne und Christine

„Pflege im Gespräch“ Der Weg des Sterbens

19.30 - 21.30 Uhr im Sozialzentrum SeneCura, Anmeldung: bis Mo 15.11. im Rathaus, T 6802-16, weitere Infos Seite 34

Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach und Connexia

Brass & Percussion

19 Uhr im Probelokal der Bürgermusik Lauterach Ltg. Thomas Jäger

Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Informationsabend für die Eltern der Erstkommunikanten

(2. Schulstufe) 19.30 Uhr Pfarrheim Hoheneggerstraße, Veranstalter: Erstkommunionsteam der Pfarre Lauterach

Fr 19. Jahrgang 1948

19 Uhr im Grünen Baum, Italienischer Abend. Persönliche Einladung folgt

So 21. Einstimmung in die Advent- und Weihnachtszeit

19.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Freier Eintritt, weitere Infos auf Seite 33

Di 23. Jassnachmittag

14 Uhr im El Toro

Veranstalter: Pensionistenverband

Adventcafe mit Basar

15 Uhr im Hofsteigsaal, Saaleinlass 14.30 Uhr. Anmeldung bis 19. November bei Elsbeth Pfanner T 0650/7737130, Marianne Dür T 79573, Irene Wieland T 73049, Veranstalter: Frauenbund Guta

Do 25. Jassnachmittag

14 Uhr in Michi's Cafe, Veranstalter: Seniorenbund

Seniorencafe Mitand

14.30 - 16.30 Uhr im Sozialzentrum SeneCura
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach und Mohi

So 28. Familiengottesdienst am 1. Adventssonntag

9 Uhr in der Pfarrkirche, mit Weihe der mitgebrachten Adventkränze

Wiehnachtsmärkte

10 - 16.30 Uhr im Innenhof Alte Seifenfabrik, weitere Infos Seite 36, Veranstalter: Pfadfinder

Notdienste

Praktische Ärzte

Nachtbereitschaftsdienst ab 19 Uhr, Sonn- und Feiertagsdienst (24 Stunden Bereitschaftsdienst)

1. Oktober	Dr. Groß	T 05574/82161
1. November	Dr. Kleiner	T 05574/83187
2. November	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
3. November	Dr. Groß	T 05574/82161
4. November	Dr. Dörler	T 05574/79039
5. November	Dr. Dörler	T 05574/79039
6. November	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
7. November	Dr. Horvath	T 05574/61404
8. November	Dr. Wolf	T 05574/63406
9. November	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
10. November	Dr. Groß	T 05574/82161
11. November	Dr. Wolf	T 05574/63406
12. November	Dr. Groß	T 05574/82161
13. November	Dr. Kleiner	T 05574/83187
14. November	Dr. Piringner	T 05578/75566
15. November	Dr. Wolf	T 05574/63406
16. November	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
17. November	Dr. Groß	T 05574/82161
18. November	Dr. Dörler	T 05574/79039
19. November	Dr. Wolf	T 05574/63406
20. November	Dr. Rüdissler	T 05578/72660
21. November	Dr. Stöckl	T 05574/75962
22. November	Dr. Wolf	T 05574/63406
23. November	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
24. November	Dr. Groß	T 05574/82161
25. November	Dr. Dörler	T 05574/79039
26. November	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
27. November	Dr. W. Tonko	T 05574/73126
28. November	Dr. G. Witzemann	T 05578/75267
29. November	Dr. Wolf	T 05574/63406
30. November	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038

Apotheken Bereitschaftsdienste am Wochenende

6. und 7. November	Apotheke am Montfortplatz
13. und 14. November	Lotos-Apotheke
20. und 21. November	See-Apotheke
27. und 28. November	Heilquell-Apotheke

Apotheken Bereitschaftsdienste Wochentags

Mo: Lotos-Apotheke, Hofsteigstr. 127 in Hard, T 05574/62570

Di: Heilquell-Apotheke, Hofsteigstr. 53 in Schwarzach, T 05572/58870

Mi: Apotheke „Am Montfortplatz“, Bundesstr. 48 in Lauterach, T 05574/74144

Do: See-Apotheke, Kohlplatzstr. 3 in Hard, T 05574/72553

Fr: Hofsteig-Apotheke, Bützestr. 9 in Wolfurt, T 05574/74344

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr 122, Rettung 144, Polizei 133
Wasserwerk Michael Habicher, T 0664/528 74 42
Polizeiinspektion Lauterach, T 059133-80 81 32
Pfarramt, Bundesstraße 77, T 712 21
Gemeindeamt Lauterach, T 6802-10

flatz

■ verpacken ■ schützen ■ dämmen

**PACK JETZT
DEINE ZUKUNFT AN**

MIT EINER LEHRE BEI FLATZ

Mit einer Lehrstelle in der Verpackungstechnik, Produktionstechnik, Elektroanlagentechnik oder als Bürokauffrau /-mann bei Flatz hast du alle Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft.

Mehr über deine Zukunft bei Flatz weiß auch Michael Horner unter +43 5574 - 71 290-0, personal@flatz.com

www.flatz.com



Impressum November 2010 | Nr. 53:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Festini Gabriela. Grafik: renninger.buen@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach, Ender Werbung. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: De Donder Albert, Dietrich Christian, Dür Rosmarie, Fessler Elmar, Feuerstein Karina, Flatz Susanne, Fußenegger Caroline, Fussenegger Dr. Ivo, Geschray Rosi, Gisinger Margit, Gmeiner Christine, Gögele Marion, Greußing Josef, Holzinger Gerti, Hummer Christine, Kalb Andreas, Karg Reinhard, King Annette, Kipp Dieter, Kolb Elmar, Längle Judith, Maier Roland, Mathis Gerhard, Pfanner Günther, Rhomber Elmar Bgm, Rhomberg Elmar sen., Rinderer Erwin, Röser Arno, Sagmeister Theresia, Schönenberger Alwin, Stelzl Monika, Waibel Herbert, Wüstner Frederic, Wüstner Helga

Zeitungsverband P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M

Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



Dynamisches Bausparen mit Top-Verzinsung

3,5 % Zinsen für das erste Laufzeitjahr und bis zu **3,5 % Prämie** für 2010.
Für alle unter 26 Jahre **4 % Zinsen** für das erste Laufzeitjahr.

Über Details informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hypo-Bank Lauterach, Hofsteigstraße 2a
Susanne Lorenzi, Privatkundenberaterin, T 050 414-6412, susanne.lorenzi@hypovbg.at
www.hypovbg.at

